



Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang
Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig für das
Wintersemester 2016/17

Stand: 30.08.2016

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2016/17 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelor of Education Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik – Vocational Education/Social Pedagogy and Social Services an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in der Fassung vom 9. Juli 2010, zuletzt geändert 30. September 2016, für Studierende, die ihr Bachelorstudium im Sommersemester 2014 aufgenommen haben oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch die Leiterin des Zentrums für Lehrerbildung, Frau Prof. Dr. Sibylle Rahm, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 30.08.2016.

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulbuchs auch für nachfolgende Semester.

3. Übergangsbestimmungen

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben, schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn Modulteilprüfungen zu erbringen sind und mindestens eine der Modulteilprüfungen bereits vor Bekanntgabe des geänderten Modulhandbuchs erbracht wurde.

Ein Modul ist ferner in Teilen absolviert, wenn das Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch aufgrund des Lehrveranstaltungsangebots nur innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden konnte (Eintrag in der Modulbeschreibung: "Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester") und mindestens eine dem Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zugeordnete Lehrveranstaltung im vorangegangenen Semester belegt wurde. Bei Modulen, deren minimale Dauer drei oder mehr Semester betragen hat, verlängert sich die Übergangsfrist entsprechend.

- b) Prüfungsverfahren, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch begonnen wurden, sind entsprechend den Festlegungen dieser Fassung des Modulhandbuchs abzuschließen.
- c) Modulprüfungen, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch abgelegt und nicht bestanden wurden, sind gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu wiederholen, sofern in der Prüfungsordnung eine ausdrückliche Pflicht zur Wiederholung dieser Prüfung innerhalb einer bestimmten Frist festgelegt ist.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Pädagogik (siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)	67
2. Arbeits- und Berufskunde (siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)	71
3. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	8
4. Biologie	32
5. Deutsch	33
6. Elementar- u. Familienpädagogik (siehe Berufl. Fachrichtung Sozialpädagogik)	14
7. Englisch	51
8. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik	66
9. Förderpädagogik (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)	18
10. Kunstdidaktik	80
11. Mathematik	94
12. Musik	95
13. Psychologie (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)	22
14. Recht (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)	28
15. Evangelische Religionslehre	116
16. Katholische Religionslehre	155
17. Schulpädagogik (siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)	69
18. Sozialkunde	190
19. Sozialpädagogik (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)	10
20. Soziologie (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)	26
21. Sport	208
22. Statistik/Forschungsmethodik (siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)	30

Struktureller Aufbau „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“

(mind. 210 ECTS-Punkte)

Studienteil	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Unterrichtsfach	Erziehungswissenschaften/ Berufspädagogik
Bachelor <u>Strukturplan</u> <u>Fächerverteilung</u>	12 ECTS-Punkte Bachelor-Arbeit min. 88 ECTS-Punkte ----- 15 ECTS-Punkte Sozialpädagogik (8 + 7) 15 ECTS-Punkte Elementar- und Familien- pädagogik (8 + 7) 10 ECTS-Punkte Förderpädagogik (5 + 5) 18 ECTS-Punkte Psychologie (10 + 8) 10 ECTS-Punkte Soziologie 12 ECTS-Punkte Recht mind. 8 ECTS-Punkte Statistik/Forschungs- methodik	(71-) 72 ECTS-Punkte (incl. 12 ECTS-Punkte Fachdidaktik)	33 ECTS-Punkte 5 ECTS-Punkte Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach ----- 8 ECTS-Punkte Allgemeine Pädagogik 10 ECTS-Punkte Arbeits-/ Berufskunde (5 + 5) 5 ECTS-Punkte Schulpädagogik A 5 ECTS-Punkte Psychologie (EWS) 5 ECTS-Punkte Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

1. Allgemeine Pädagogik

(siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)

2. Arbeits- und Berufskunde

(siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)

3. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik

Sem	Sozialpädagogik 15 ECTS-Punkte	Elementar- und Familienpädagogik 15 ECTS-Punkte	Förderpädagogik 10 ECTS-Punkte	Psychologie 18 ECTS-Punkte	Soziologie 10 ECTS-Punkte
1	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I und II (P) 8 bzw. 7 ECTS-Punkte				
2					
3				Grundlagen der Psychologie I (P) 10 ECTS-Punkte	Allgemeine Soziologie oder Sozialstrukturanalyse (WP) 10 ECTS-Punkte
4					
5		Elementar- und Familienpädagogik I + II (P) 8 bzw. 7 ECTS-Punkte		Grundlagen der Psychologie II (P) 8 ECTS-Punkte	
6			Förderpädagogik I (P) 5 ECTS-Punkte		
7			Förderpädagogik II (P) 5 ECTS-Punkte		

Sem	Recht 12 ECTS-Punkte	Statistik/Forschungsmethodik min. 8 ECTS-Punkte	Bachelorarbeit 12 ECTS-Punkte
1		Statistik/Forschungsmethodik (P) min. 8 ECTS-Punkte	
2			
3			
4	Recht (P) 12 ECTS-Punkte		
5			
6			
7			Bachelorarbeit (P) 12 ECTS-Punkte

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns I
Modulnummer	LAB-B-28-01-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Einführung in die Sozialpädagogik (2 SWS) V: Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Grundlegende Kenntnisse der rechtlich bestimmten Aufgaben und Organisationsstrukturen sowie der Handlungs- und Arbeitsfelder - o Kenntnis und Unterscheidung der zentralen Theorieansätze und ihrer disziplinären Bezüge - o Theoriegestützte Begründung der grundlegenden professionellen Handlungsorientierungen und methodischen Prinzipien - o Analyse gesellschaftlicher Funktionen im Kontext der historischen Entwicklung - o Einordnung und Aufgabenbestimmung im Kontext sozialpolitischer Strukturen und Entwicklungen - o Herstellung von Zusammenhängen zwischen institutionellen Ordnungen und methodischen Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Handlungs- und Arbeitsfeldern
Lerninhalte	- o Historische Entstehungszusammenhänge - o Zentrale Rechtsgrundlagen und Organisationsstrukturen - o Überblick zu den Arbeitsfeldern und Adressatengruppen - o Sozialpolitische Einordnung - o Hauptansätze der Theoriebildung - o Grundlegende Praxisorientierungen und Handlungsmethoden
Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Einführung in die Sozialpädagogik: Wintersemester Theoretische Grundlagen der Sozialpädagogik: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Modulprüfung: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Grundlagen sozialpädagogischen Handelns II
Modulnummer	LAB-B-28-01-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	2 aus 3: S: Soziale Probleme und abweichendes Verhalten (2 SWS) S: Konzepte und Organisationsformen (2 SWS) S: Interventionsprogramme, Qualitätssicherung, Evaluation (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Kenntnis von Grundlagen der Sozialpädagogik als Bearbeitungsinstanz sozialer Problemlagen - o Fähigkeit zur Beschreibung (und Systematisierung) sozialer Problemlagen - o Fähigkeit zur Beschreibung und Einordnung verschiedener Formen abweichenden Verhaltens - o Kenntnis zentraler Devianztheorien und Erschließung sozialpädagogischer Optionen des Umgangs mit einzelnen Devianzformen - o Grundkenntnisse und Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen zur Begründung und Modifizierung von Interventionen bei sozialpädagogischen Problemlagen - o Grundkenntnisse hinsichtlich Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation im sozialpädagogischen Arbeitsbereich.
Lerninhalte	- o Korrespondierende Arbeits- und Praxisfelder - o Charakterisierung Sozialer Probleme - o Exemplarische Betrachtung von Sozialen Problemlagen (z.B. Armut, Kriminalität, Gewalt) - o Theorien Abweichenden Verhaltens - o Arbeitsformen, Organisationen und Bedingungen für sozialpädagogisches Handeln - o Berufliche Widersprüche und Paradoxien sozialberuflichen Handelns - o Grundfragen sozialpädagogischer Diagnostik - o Merkmale eines Hilfeplanprozesses (s. Jugendhilfe) - o Grundansätze zur Intervention bei auffälligem bzw. problematischem Verhalten - o Grundkonzepte und -maßnahmen zur

	Qualitätssicherung und Evaluation
Semester (empfohlen)	1. und 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	LV 1: Referat (90 Min) LV 2: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Elementar- und Familienpädagogik I
Modulnummer	LAB-B-28-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (Bisherige Bezeichnung: Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) V: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Bisherige Bezeichnung: Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik II) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, • grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit zu kennen und einzuordnen, • grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen zu können (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung), • grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen zu können, • grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu kennen und angemessen interpretieren zu können, • grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen zu können.
Lerninhalte	Grundlagen über die Theoriefelder der Elementar- und Familienpädagogik. Institutionelle Zusammenhänge sowie methodisch-didaktische und administrative Aspekte. Grundlegende Inhalte der Elementar- und Familienpädagogik, darunter historische, theoretische und gesellschaftliche Entwicklungen von Kindheit und Familie, Theorien und Modelle früh-kindlicher Bildung und Erziehung, pädagogische Ansätze der Frühpädagogik, das Kind im System der Familien- und Jugendhilfe sowie methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung.

Semester (empfohlen)	5. und 6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Lernumgebungen in der Elementar- und Familien- pädagogik: Wintersemester Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik: Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (90 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Modulteilprüfung 1 50%, Note aus Modulteilprüfung 2 50%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Elementar- und Familienpädagogik
Modulbezeichnung	Elementar- und Familienpädagogik II
Modulnummer	LAB-B-28-02-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	2 aus 3: S: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS) S: Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS) S: Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik (2 SWS) (In einer Veranstaltung ist ein Referat zu halten. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Zu einer zweiten Veranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul soll die Studierenden dazu befähigen, • grundlegende historische, theoretische, gesellschaftliche und politische Aspekte von Familie und Kindheit zu kennen und einzuordnen, • grundlegende historische und gegenwärtige Entwicklungen elementar- und familienpädagogischer Institutionen vergleichen und einordnen zu können (einschließlich Aspekte von Beratung, Unterstützungssysteme, Management, Qualitätsentwicklung), • grundlegende pädagogische Ansätze im Bereich der Elementar- und Familienpädagogik vergleichen und beurteilen zu können, • grundlegende wissenschaftliche Befunde über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu kennen und angemessen interpretieren zu können, • grundlegende Bezüge zur Grundschulpädagogik und zur Kinder- und Jugendhilfe herstellen zu können.
Lerninhalte	Grundlagen über die Theoriefelder der Elementar- und Familienpädagogik. Institutionelle Zusammenhänge sowie methodisch-didaktische und administrative Aspekte. Vertiefung grundlegender Inhalte der Elementar- und Familienpädagogik, darunter historische, theoretische und gesellschaftliche Entwicklungen von Kindheit und Familie, Theorien und Modelle früh-kindlicher Bildung und Erziehung, pädagogische Ansätze der Frühpädagogik, das Kind im System der Familien-

	und Jugendhilfe sowie methodische und didaktische Aspekte der Betreuung, Bildung und Erziehung.
Semester (empfohlen)	5. und 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	LV 1: Referat (unbenotet)(90 Min.) LV 2: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow))
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik I
Modulnummer	LAB-B-28-03-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Förderpädagogische Ansätze und Methoden (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Kenntnis und Fähigkeit zur problembezogenen Anwendung grundlegender Theorie- und Handlungsansätze aus der Heil- und Förderpädagogik - o Fähigkeit zur Analyse von Unterstützungsbedarfen relevanter Zielgruppen - o Fähigkeit zur Beurteilung von Interventionsbedingungen und der Angemessenheit von Angeboten und Maßnahmen - o Fähigkeit zur Problematisierung impliziter Menschenbilder - o Fähigkeit zur Beurteilung von Diagnosebefunden und Förderplänen - o Fähigkeit zur Reflexion der Beziehungsgestaltung - o Kenntnis der Benachteiligungsfaktoren bei der I. und II. Schwelle in der Arbeitswelt - o Fähigkeit zur (exemplarischen) Entwicklung eines Fördermoduls
Lerninhalte	- o Theoretische Grundlagen zur Erklärung und zum Verständnis von Verhaltensproblemen und ihren sozialen Zusammenhängen bei relevanten Zielgruppen - o Förder- und heilpädagogische Ansätze und Methoden (insbesondere bezogen auf Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen) - o Diagnostische Verfahren und Befunde - o Überblick über Behinderungsformen, über sozial-emotionale Auffälligkeiten und Teilleistungsstörungen - o Gesellschaftliche Stigmatisierung, Stigmamanagement - o Aspekte und Prinzipien förder- bzw. heilpädagogischer Arbeit (z.B. Prävention, Frühförderung, Kompensation, Normalisierung, Integration) - o Überblick über methodische

	Vorgehensweisen in der Angebots- und Maßnahmepraxis, exemplarische Betrachtung ausgewählter Methoden - o Betonung und Bedeutung der Beziehungsgestaltung - o Individuelle Förder- und Entwicklungspläne
Semester (empfohlen)	5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Förderpädagogik
Modulbezeichnung	Förderpädagogik II
Modulnummer	LAB-B-28-03-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	2 aus 3: S: Einzelfall- und gruppenbezogenes methodisches Handeln in Bezug auf besondere Benachteiligungen im Kindes- und Jugendalter (2 SWS) S: Gesprächsführung (2 SWS) S: Institutionelle Rahmenbedingungen und Organisationskonzepte der Förderpädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- o Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Techniken zur Förderung des Kommunikations- und Sozialverhaltens bei den relevanten Zielgruppen - o Fähigkeit zur Entwicklung methodischer Konzepte sowie Reflexion ihrer Anwendungsvoraussetzungen im Zusammenhang institutioneller und organisatorischer Rahmenbedingungen - o Reflexion der Wirkungen förderpädagogischer Konzepte und Methoden sowie deren sozialer Nebenfolgen - o Kenntnisse der Zusammenhänge gesellschaftlich-institutioneller und individueller Faktoren der Konstitution von Förderbedarf - o Fähigkeit zur Analyse von Gesprächs- und Interaktionssituationen - o Kompetenzen der Gesprächsführung - o Fähigkeit zur Analyse sowie konzeptionellen und methodischen Berücksichtigung sozialer Integration/Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf - o Kenntnis und Fähigkeit zur Einschätzung von aktuellen und historischen Entwicklungen förderpädagogischer Ansätze sowie ihrer rechtlichen und institutionellen Grundlagenkenntnisse
Lerninhalte	- o Überblick über institutionelle Grundlagen und organisatorische Konzepte der Förderpädagogik - o Diagnostik, Defizit- und Ressourceneinschätzung - o Pädagogische und didaktische Methoden im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Rahmen von Einzelfall- und Gruppenarbeit

	- o Kommunikatives Handeln in Gesprächssituationen - o Überblick zu Gesprächstypen - o Analyse von Gesprächssituationen und Interaktionskonstellationen - o Gruppenprozesse und Gruppendynamik sowie Methoden der Gruppenarbeit - o Soziale und individuelle Entstehungsbedingungen von Förderbedarf - o Bedingungen und Formen der sozialen Integration bzw. Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf
Semester (empfohlen)	6. und 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Referat (ca. 30 Minuten)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	in einem der gewählten Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie I
Modulnummer	LAB-B-28-04-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Einführung in die Psychologie (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Persönlichkeitspsychologie (Teil 1)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Sozialpsychologie (Teil 1)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar: Grundlagen der Psychologie (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	1. Grundlegendes Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für die Berufspraxis als Lehrkräfte im Fach Psychologie notwendigen gründlichen theoretischen Fachkenntnisse sowie der Fähigkeit, zentrale theoretische Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden zu verstehen. 2. Dazu sollen die Studierenden ausgehend von einer Einführung in die Psychologie einen Überblick über das Fach Psychologie gewinnen, d.h. fundierte Kenntnisse grundlegender psychologischer Theorien und Methoden sowie Kenntnisse wichtiger empirischer Befunde. Außerdem sollen sie vertiefte Fachkenntnisse in den Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Sozialpsychologie erwerben und befähigt werden, die Relevanz dieser Fachkenntnisse mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis zu verknüpfen.
Lerninhalte	V/Ü Einführung in die Psychologie: Überblick über wichtige Konzepte v.a. der Allgemeinen Psychologie und Forschungsansätze der wissenschaftlichen Psychologie V/Ü Persönlichkeitspsychologie (Teil 1): Einführung, Theorien, Methoden und Grundfragen der Persönlichkeitspsychologie V/Ü Sozialpsychologie (Teil 1): Einführung in die sozialpsychologische Forschung und Theorien der sozialen Kognition Seminar: Grundlagen der Psychologie: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Vertiefung wichtiger Konzepte der Allgemeinen Psychologie sowie Vertiefung von Vorlesungsinhalten

Semester (empfohlen)	1. oder 3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Der Besuch von Tutorien zu den Vorlesungen Persönlichkeits- und Sozialpsychologie wird empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleit- lektüre werden empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur): 120 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	10

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Grundlagen der Psychologie II
Modulnummer	LAB-B-28-04-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Entwicklungspsychologie (Teil 1) (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/Ü Gesundheitspsychologie (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar: Entwicklung und Gesundheit (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	1. Grundlegendes Ziel des Moduls ist die Vermittlung der für die Berufspraxis als Lehrkräfte im Fach Psychologie notwendigen gründlichen theoretischen Fachkenntnisse sowie der Fähigkeit zentrale theoretische Zusammenhänge des Faches zu überblicken und grundlegende wissenschaftliche Methoden zu verstehen. 2. Dazu sollen die Studierenden vertiefte psychologische Fachkenntnisse d.h. Kenntnisse der Theorien und Methoden sowie Kenntnisse wichtiger empirischer Befunde im Grundlagenfach Entwicklungspsychologie und dem Anwendungsfach Gesundheitspsychologie erwerben und befähigt werden, die Relevanz dieser Fachkenntnisse mit Anwendungsproblemen und Entwicklungen in der Praxis zu verknüpfen.
Lerninhalte	V/Ü Entwicklungspsychologie (Teil 1) : Einführung in Theorien, Phänomene und empirische Befunde zur Entwicklung über die Lebensspanne sowie Forschungsmethoden. V/Ü Gesundheitspsychologie : Einführung in Konzepte von Gesundheit und Krankheit Seminar: Entwicklung und Gesundheit : Auf der Basis der Konzepte von Gesundheit und Krankheit und vor dem Hintergrund eines Verständnisses von Entwicklungstheorien und Entwicklungsprozessen in verschiedenen Funktionsbereichen und Altersstufen werden u.a. unterschiedliche Störungsbilder aus der klinischen Psychologie besprochen.
Semester (empfohlen)	3./4. oder 5./6.
Angebotshäufigkeit	jährlich mit Beginn im Wintersemester Beide Vorlesungen werden nur im Wintersemester angeboten. Das Seminar findet nur im Sommersemester statt.

Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, das Modul „Grundlagen der Psychologie (Teil 1)“ abgeschlossen zu haben. Die Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie sollten möglichst vor dem Seminar besucht werden. Der Besuch der Tutorien zu den Vorlesungen Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie wird empfohlen. Englischkenntnisse zur Bearbeitung der Begleitliteratur werden empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Modulprüfung (Klausur): 120 Minuten
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	Allgemeine Soziologie I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Jürgen Aretz
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I + II (4 SWS) 10 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Fragestellungen und Kategorien der Soziologie
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie, Klassiker der Soziologie und soziologischen Theorien der Mikro-Ebene (Verhalten, Handeln, Interaktion, Gruppen, Netzwerke), der Meso-Ebene (Institution, Organisation) und der Makro-Ebene (Gesellschaft)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester - V: Allgemeine Soziologie I: jedes WS - V: Allgemeine Soziologie II: jedes SoSe
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Beginn mit „Allgemeiner Soziologie I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Zu wählen ist entweder das Modul „Allgemeine Soziologie I und II“ (10 ECTS-Punkte) oder das Modul „Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ (10 ECTS-Punkte). Wird Sozialkunde als Unterrichtsfach gewählt, so ist das Modul nachzuweisen, das nicht bereits im Unterrichtsfach absolviert wird.

Bereich	Soziologie
Modulbezeichnung	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-005
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Buchholz
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich I + II (4 SWS)10 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Vergleich.
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundfragestellungen der Sozialstruktur (Bevölkerung, Haushalt, Familie, Bildung, Erwerbstätigkeit, Armut) der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: - V: Sozialstrukturanalyse (...) I: jedes WS - V: Sozialstrukturanalyse (...) II: jedes SoSe
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Beginn mit „Sozialstrukturanalyse (...)I“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Zu wählen ist entweder das Modul „Allgemeine Soziologie I und II“ (10 ECTS-Punkte) oder das Modul „Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ (10 ECTS-Punkte). Wird Sozialkunde als Unterrichtsfach gewählt, so ist das Modul nachzuweisen, das nicht bereits im Unterrichtsfach absolviert wird.

Bereich	Recht
Modulbezeichnung	Recht
Modulnummer	LAB-B-28-06-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V/Ü Arbeits- und Sozialrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte) V/Ü Familien- und Jugendrecht (4 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Arbeits- und Sozialrecht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung arbeitsrechtlicher Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Sozialrechts; Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen wie Sicherung des Lebensunterhalts von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Familien- und Jugendrecht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Familienrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen z.B. bei der Bearbeitung sozialer Problemlagen von Berufsschülern und deren Familien; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht Erwerb wissenschaftlicher Basiskenntnisse auf dem Gebiet des Jugendrechts, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen im Umgang mit Minderjährigen; Erwerb von einschlägigem Fachwissen für den Unterricht
Lerninhalte	Arbeits- und Sozialrecht Rechtsgrundlagen des Individualarbeitsrechts wie Gleichbehandlung, Entgeltfortzahlung, Urlaubsanspruch, Arbeitnehmerhaftung, Mutterschutz und Elternzeit, Betriebsübergang, Befristung, Kündigung Überblick über die Sozialversicherung (SGB III, SGB V, SGB VI, SGB VII, SGB XI), Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, hier insbesondere, Anspruchsberechtigung, Erwerbsfähigkeit, Hilfsbedürftigkeit, Bedarfsgemeinschaft, ALG II und Sozialgeld, Zumutbare Arbeit, Einkommen, Vermögen, Zuständigkeit, Antragstellung

	Familien- und Jugendrecht Grundzüge des Familienrechts wie Rechtsfragen der Eheschließung, Rechtsfolgen der Ehe, Scheidung der Ehe, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, elterliche Sorge, Adoption, Betreuung, Gewaltschutzgesetz, nichteheliche Lebensgemeinschaft, eingetragene Lebenspartnerschaft Jugendhilferecht, Kindschaftsrecht, Jugendgerichtsgesetz, Jugendschutzgesetz, Geschäftsfähigkeit von Minderjährigen, Aufsichtspflicht gegenüber Minderjährigen, Minderjährigkeit und Sexualität, die Schulgesetze der Länder
Semester (empfohlen)	ab 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester Arbeits- und Sozialrecht: im WS Familien- und Jugendrecht: im SS
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Arbeits- und Sozialrecht: schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten) Familien- und Jugendrecht: schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten)
Berechnung der Modulnote	die Note jeder schriftlichen Modulteilprüfungen geht mit jeweils 50% in die Modulnote ein
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	12

Bereich	Statistik/Forschungsmethodik
Modulbezeichnung	Statistik/Forschungsmethodik
Modulnummer	LAB-B-28-07-001c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Buntins
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: V/Ü Empirische Forschungsmethoden (Statistik) (4 SWS)(5 ECTS-Punkte) V Empirische Forschungsmethoden (Qualitative Methoden)(2 SWS)(3 bzw. 4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V/Ü Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in quantitativen Forschungsmethoden, vor allem in der Statistik V Erwerb von grundlegenden Kenntnissen in qualitativen Forschungsmethoden
Lerninhalte	V/Ü: - grundlegende Erhebungsmethoden - deskriptive Statistik und - Grundlagen der schließenden Statistik V: Grundlegende Verfahren der Erhebung und Analyse qualitativer Forschung
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: V/Ü: Sommersemester V: Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Unterrichtsfach Sozialkunde: Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten) andere Unterrichtsfächer: Schriftliche Prüfung (Klausur)(110 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 bzw. 180 Stunden
ECTS-Punkte	8 bzw. 9*

*Studierende mit Unterrichtsfach Sozialkunde (71 ECTS-Punkte) erwerben durch eine umfangreichere schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) insgesamt 9 ECTS-Punkte für dieses Modul.

Bereich	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Modul Bachelorarbeit
Modulnummer	LAB-B-28-08-001
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frithjof Grell
Veranstaltungen	--
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Bachelorarbeit ist eine im Bereich der Beruflichen Fachrichtung anzufertigende, eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über grundlegende Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
Lerninhalte	Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Problemstellung aus dem Bereich der Beruflichen Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik identifizieren, Merkmale ordnen und vergleichen und unter Einbezug relevanter Literatur und einer Forschungsmethode bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten.
Semester	ab 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung	Abgeschlossene Module im Umfang von mindestens 150 ECTS-Punkten.
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Bachelorarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Bachelorarbeit)
Studierendenworkload	Selbststudium: 360 Stunden
ECTS-Punkte	12

4. Biologie

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Biologie finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

5. Deutsch

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 20/26 ECTS-Punkte	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 14/20 ECTS-Punkte	Sprachwissenschaft 20/26 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 + 5 ECTS-Punkte
1-2	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (P) 8 ECTS-P.	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft (P) 8 ECTS-Punkte	Basismodul Sprachwissenschaft (P) 8 ECTS-Punkte	Grundlagenmodul Deutschdidaktik (P) 8 ECTS-Punkte
3-4	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte (P) 6 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (P) 6 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte (P) 6 ECTS-Punkte	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte
5-6	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 ECTS-Punkte		Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft (P) 6 ECTS-Punkte	Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik nicht-vertieft (WP) 7 ECTS-Punkte
7	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (WP)* 6 ECTS-Punkte	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft (WP)* 6 ECTS-Punkte	Examensmodul Sprachwissenschaft (WP)* 6 ECTS-Punkte	

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

*Aus den Bereichen NdL, ÄdL und Sprachwissenschaft ist insgesamt 1 Examensmodul zu wählen.

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Sprachwissenschaft (4 SWS) (6 ECTS-Punkte) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Elementare Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Sprachstrukturen, Gebrauch der Hilfsmittel wie Wörterbücher und Grammatiken, Gebrauch der wichtigsten grammatischen Termini
Lerninhalte	Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Sprachgeschichte, ältere Sprachstufen des Deutschen
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Sprachwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Modulnummer	LAB-B-05-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung der gegenwartssprachlichen Sprachstrukturen und ihres Gebrauchs, Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache.
Lerninhalte	Kenntnis älterer Sprachstufen, Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und des Sprachwandels
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft II: Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissenschaftlicher Methoden.
Lerninhalte	Ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschichtlicher Perspektive
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Sprachwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-01-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
Lerninhalte	vertiefte (systematische / gegenwartssprachliche/ historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Sprachwissen- schaft
Semester (empfohlen)	5.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Sprach- wissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 2 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-02-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) S: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (4 SWS inkl. Tutorium) (6 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls über eine erste Orientierung im Feld der Gegenstände und Methoden der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Erworben werden Grundkompetenzen und –kenntnisse in analytischen Verfahren und technischen Fertigkeiten literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie an einschlägigem theoretischen und historischen Wissen
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; Überblick über literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden und auch Fragen der Literaturschichtsschreibung sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken für den gesamten Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens. Die erarbeiteten literaturwissenschaftlichen Begriffe und Techniken werden anhand kurzer Analysen einer exemplarischen, die Gattungen Epik, Lyrik und Dramatik berücksichtigenden Textauswahl veranschaulicht.
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In: Einführung Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Modulnummer	LAB-B-05-02-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Iris Hermann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung / Einführung II (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die im Basismodul erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden im Aufbaumodul historisch erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Unter Anleitung wenden die Studierenden die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen.
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	in der Übung/Einführung II: Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andrea Bartl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Die Studierenden wenden selbstständig die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke, und widmen sich der – auch problematisierenden – Analyse spezifischer Epochen, indem sie sich mit einem konkreten Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken beschäftigen.
Semester (empfohlen)	5. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Friedhelm Marx
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	spezifische literaturtheoretische und -historische Kenntnisse
Lerninhalte	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Literaturgeschichte oder -theorie
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Modulnummer	LAB-B-05-03-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Einführungsseminar Mediävistik I (inkl. Tutorium)(4 SWS)(6 ECTS-Punkte) Vorlesung Ältere deutsche Literaturwissenschaft (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Übersetzungskompetenz; Kenntnis und erste Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Erwerb von Grundkenntnissen von literaturhistorischen und literatursystematischen Grundlagen der Literatur bis 1600, die historische, insbesondere sozial- und kulturhistorische Kenntnisse mit einbeziehen (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung; wichtige Stoffe, Motive und Figuren)
Lerninhalte	Wortschatz und Grammatik des Mittelhochdeutschen; erster Überblick über die Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit / Schriftlichkeit, Überlieferung)
Semester (empfohlen)	1. – 2.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Im Einführungsseminar Mediävistik I: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS Mediävistik II (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Vertiefung der Kenntnisse von literatur-, geistes- und kulturgeschichtlichen Grundlagen der Literatur bis 1600 (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung), wichtiger Stoffe, Motive und Figuren; Fähigkeit zur Interpretation von literarischen Werken
Lerninhalte	vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken/Gattungen; Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit/ Schriftlichkeit, Überlieferung); Mittelalterrezeption
Semester (empfohlen)	3. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Examensmodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-03-004
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ingrid Bennewitz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden.
Lerninhalte	vertiefte (systematische / historische) Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen der germanistischen Mediävistik.
Semester (empfohlen)	6. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAB-B-05-04-001
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	(virtuelles) Seminar inkl. begleitende Übung (3 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens: Ansätze und Methoden kennen, berufsbezogene – schulische wie außerschulische – Kontexte, Grundlagen und Schwerpunktfragen kennen
Lerninhalte	Grundfragen der Sprach-, Literatur- und fachbezogenen Mediendidaktik
Semester (empfohlen)	1.-2 .
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) in Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-05-04-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Begleitseminar zum Studienbegl. Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachunterricht – Konzeptionen und Gestaltung: Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden auf die schulische Praxis übertragen und anwenden, Unterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren; Lernprozesse an außerschulischen Lernorten organisieren
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -bewertung
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (15 Minuten)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio im Seminar (15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik nicht-vertieft
Modulnummer	LAB-B-05-04-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Didaktikfach Deutsch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Haupt-/Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulf Abraham
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) c) Repetitorium Deutschdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	5.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Minuten) wird empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (15 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

6. Elementar- und Familienpädagogik

(siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)

7. Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 12 ECTS-Punkte	Englische u. amerikanische Literaturwissenschaft 12 ECTS-Punkte	Englische Sprachpraxis 24 ECTS-Punkte	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 12 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 ECTS-Punkte
1-2	Basismodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Einführung	Basismodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Einführung	Basismodul GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY (P) 6 ECTS- Punkte Grundkurs I (3 ECTS-Punkte) Grundkurs II (3 ECTS-Punkte)	Basismodul Landeskunde/ Kulturwissenschaft RS BS GY (P) 8 ECTS-Punkte Einführung in die englische und amerikanische Kulturwissen- schaft (5 ECTS-Punkte) Landeskunde GB oder US (3 ECTS-Punkte)	Basismodul GS MS Did-MS RS BS GY (P) 4 ECTS-Punkte Einführung in die Didaktik der englische Sprache und Literatur
3-4	Aufbaumodul RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Übung P&P (2 ECTS-Punkte) Ü GS/MS/RS/BS (4 ECTS-P.)	Aufbaumodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Seminar	Aufbaumodul GS MS RS BS GY (P) 9 ECTS-Punkte Grundkurs III (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch I (3 ECTS-Punkte) English Grammar Analysis (3 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul Landeskunde Did- MS RS BS (P) 4 ECTS-Punkte Landeskunde GB oder US	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte vorbereitende Übung (2 ECTS-P) fachdidaktisches Praktikum (3 ECTS-Punkte)
5-7			Vertiefungsmodul GS MS RS BS (P) 9 ECTS-Punkte Sprachpraktischer Oberkurs (3 ECTS-Punkte) Sprachmittlung Englisch- Deutsch II (3 ECTS-Punkte) Übung für Examenskandidaten (3 ECTS-Punkte)		Vertiefungsmodul (P) 8 ECTS-Punkte Seminar 1 (4 ECTS-Punkte) Seminar 2 (4 ECTS-Punkte)

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to English and American Literature</i> (3 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse: Methodik, Theorie, Literaturgeschichte
Lerninhalte	Wissenschaftliche Verfahren der Textanalyse; Gattungen; Literaturgeschichte der englischsprachigen Literaturen; Literaturtheorie; Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-01-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christoph Houswitschka
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der literaturwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamt-kulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Modul hat Überblickscharakter und behandelt in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate) (empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-02-013
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführungsseminar inkl. Tutorium: <i>Introduction to English Linguistics</i> (3 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse; elementare Fähigkeit zur Analyse gegenwartssprachlicher Strukturen, Einblicke in die Entwicklung der englischen Sprache
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 135 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachwissenschaft RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-02-014a
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Phonetics and Phonology</i> (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Phonologische Theorie und Transkription von Texten, formale und funktionale Satzanalyse; Kenntnis sprachwissenschaftlicher Methoden, eingehende Kenntnisse in mindestens einen Textbereich; vertiefte Fähigkeit zur Analyse und zur historischen Erklärung gegenwartssprachlicher Strukturen und ihres Gebrauchs.
Lerninhalte	Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Wortschatz, Hilfsmittel
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englische Sprachwissenschaft GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	In a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(45 Minuten) In b) Referat (45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33%, Note aus Übung b) 67%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-03-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christa Jansohn
Beteiligte Fachgebiete	Kulturwissenschaft, Landeskunde
Veranstaltungen	a) Einführungsseminar (3 SWS)(5 ECTS-Punkte) b) Vorlesung/Übung: Landeskunde <i>GB I</i> oder <i>US I</i> (1 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach dem Studium dieses Moduls in der Lage, Grundthemen und Fragestellungen der britischen und amerikanischen Kulturwissenschaft konsequent mit Texten und Lektüren zu verbinden, ihre inhaltlichen Zusammenhänge zu erkennen, systematisch zu rekonstruieren, kritisch in Wort und Schrift zu analysieren. Es wird ein erster Überblick in kulturwissenschaftliche Analysemodelle und Fachterminologie gewonnen. Ferner werden grundlegende Kompetenzen sowohl formaler als auch zielsprachlicher Art zur Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Studierenden werden durch interaktive und projektbezogene Gruppenarbeit gefordert und gefördert.
Lerninhalte	Inhalte: Einführung in die Geschichte der britischen und amerikanischen Kultur. Einübung hermeneutischer, argumentativer und dialogischer Kompetenzen am Beispiel relevanter Fragestellungen und Definitionen des Faches „Britische und Amerikanische Kulturwissenschaft“. Neben der Vermittlung von Theorien und grundlegenden Methodenwissens wird die systematische Aneignung von Kenntnissen über die Hilfsmittel des Faches vermittelt.
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch bzw. Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) oder schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder nach Wahl der oder des Studierenden: Referat (15 Min.) mit schriftliche Hausarbeit (Vor-

	tragskritik, empfohlener Umfang: 1200 Wörter) (Bearbeitungsfrist: 5 Wochen nach FlexNow- Anmeldung (letzter Tag))
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde Did-MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: <i>Landeskunde GB I oder US I</i> bzw. <i>Landeskunde GB II oder US II</i> (1 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY; erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS, RS, BS, GY;
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder: mündliche Prüfung (15 Min.) bzw. Referat (15 Min.) Die Art der Modulprüfung und die Gewichtung von Modulteilprüfungen wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englische Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Modulnummer	LAB-B-06-04-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grundkurs I</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Grundkurs II</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Leseverständnis, Hörverständnis, Wortschatz, Grammatik, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte
Semester (empfohlen)	1.-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen); mündliche Prüfung (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 50%, Note aus Übung b) 50%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-04-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grundkurs III</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Sprachmittlung Englisch-Deutsch I</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) c) Übung: <i>English Grammar Analysis</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	3-5
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3%, Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englische Sprachpraxis GS MS RS BS
Modulnummer	LAB-B-06-04-003b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Sprachpraktischer Oberkurs</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Sprachmittlung Englisch-Deutsch II</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) c) Übung für Examenskandidaten (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, landeskundliche/kulturwissenschaftliche Inhalte;
Semester (empfohlen)	6-7
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Aufbaumodul GS MS RS BS
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) In c) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Übung a) 33,3% Note aus Übung b) 33,3% Note aus Übung c) 33,3%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Modulnummer	LAB-B-06-05-001
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Englisch) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Seminar + Übung) (4 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis der Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens; Entwicklung der Fähigkeit zu theoriegeleiteter fachdidaktischer Reflexion
Lerninhalte	Grundfragen der Englischdidaktik: - Aufgaben und Ziele des Englischunterrichts - Sprachlerntheorien - individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs - Ansätze und Methoden des schulischen Fremdsprachenlernens vor spracherwerbstheoretischem Hintergrund
Semester (empfohlen)	2. oder 3.
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	regelmäßige Teilnahme an dem belegten fachdidaktischen Seminar (inkl. Übung)
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-06-05-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Übung zur Vorbereitung auf das fachdidaktische Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) b) fachdidaktisches Blockpraktikum (3 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Entwicklung von fachbezogener und schulformadäquater Vermittlungskompetenz - Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation von Englischunterricht
Lerninhalte	Grundsätze und Modelle der Unterrichtsbeobachtung, -planung und -analyse
Semester (empfohlen)	4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englisch- didaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englischdidaktik
Modulnummer	LAB-B-06-05-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Isolde Schmidt
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis) Überblick über die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus zwei der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht
Semester (empfohlen)	5. – 7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Englisch- didaktik GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	In a) schriftliche bzw. mündliche Modulteilprüfung je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (70 Min.), Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in festgelegt und dokumentiert. In b) schriftliche bzw. mündliche Modulteilprüfung je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: Klausur (70 Min.), Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen), Referat (ca. 45 Min.) Die Prüfungsart wird zu Semesterbeginn durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in festgelegt und dokumentiert. Zum Abschluss des Moduls außerhalb beider Lehrveranstaltungen: c) Modulteilprüfung: mündl. Prüfung (30 min.)

Berechnung der Modulnote	Arithmetische Mittelung der Summe der Einzelnoten
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

8. Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik

Sem	Arbeits-/ Berufskunde 10 ECTS-Punkte	Allgemeine Pädagogik 8 ECTS-Punkte	Schulpädagogik 5 ECTS-Punkte	Schulpraktika 10 ECTS-Punkte	Psychologie (EWS) 5 ECTS-Punkte
1	Arbeits- und Berufskunde I (P) 5 ECTS-Punkte		Modul Schulpädagogik A (P) 5 ECTS-Punkte	Pädagogisch-didaktisches Praktikum (P) 5 ECTS-Punkte	Basismodul Psychologie (EWS) (P) 5 ECTS-Punkte
2	Arbeits- und Berufskunde IIa oder IIb (WP) 5 ECTS-Punkte				
3					oder Basismodul Psychologie (EWS) (P) 5 ECTS-Punkte
4				Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte	
5				oder Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte	
6		Allgemeine Pädagogik (P) 8 ECTS-Punkte			
7					

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

Bereich	EWS
Modulbezeichnung	Allgemeine Pädagogik
Modulnummer	LAB-B-01-01-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Nikolaus Schröck
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Empfohlen: Vorlesung: „Allgemeine Pädagogik“ (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar I: „Grundlagen der Erziehung“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar II: „Grundlagen der Bildung: Werte, Ziele, Normen“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Umgang mit grundlegenden Begriffen, Erwerb von Grundlagen der Erziehung und Bildung, grundlegende Fachkenntnis, Anwendung der Inhalte für die Schule
Lerninhalte	In den Seminaren werden grundlegende Elemente der Erziehung (z.B. Begriffe, wirkende Faktoren, Erziehungsstile, -mittel) und Bildung (z.B. Anthropologie, Werte, Ziele, Normen) auf dem Theoriehintergrund der Allgemeinen Pädagogik behandelt, wobei sowohl geisteswissenschaftliche als auch empirische Methoden (z.B. Sozialisationsforschung) an Praxisbeispielen konkretisiert werden. Die Vorlesung bietet eine historisch-systematische Einführung in die Allgemeine Pädagogik (Ideengeschichte) und entwickelt ebenso die Entstehung des Bildungssystems (Institutionengeschichte) verbunden mit sozialgeschichtlichen Aspekten. Dabei wird die Verbindung zur Schulentwicklungstheorie über den akteurszentrierten Institutionalismus hergestellt. Exemplarisch kommen Klassiker der Pädagogik (Sokrates, Rousseau, Pestalozzi) in problemgeschichtlicher Perspektive zur Sprache, wobei entsprechende Wertorientierungen akzentuiert werden.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Verteilung der Seminare und der Vorlesung auf mehrere Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.) (Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	EWS/Berufspädagogik: Schulpädagogik
Modulbezeichnung	Schulpädagogik A
Modulnummer	LAB-B-01-07-001b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sibylle Rahm
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	a) V: Schulpädagogik 1 (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) b) V: Schulpädagogik 2 (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Im Modul Schulpädagogik A wird Studierenden anhand schulpädagogischen Basiswissens die Kompetenz zur Reflexion über das eigene berufliche Handeln vermittelt. In der Vorlesung Schulpädagogik 1 werden primär die Gebiete Profession, Unterricht und Schule thematisiert. Die Vorlesung 2 beinhaltet vor allem die Bereiche Bildung und Erziehung.
Lerninhalte	• Schulpädagogik als Professionswissenschaft • Pädagogische Professionalität • Funktionen und Aufgaben der Schule • Reformpädagogik • Schulentwicklung • Schule und Geschlecht • Interkulturalität • Inklusion • Ganztagsschule • Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung • Unterrichtsprinzipien • Didaktik • Mediendidaktik • Beratung • Orientierungen der Erziehungswissenschaft • Erziehung und Formen pädagogischen Handelns • Erziehungstheorien • Erziehung und Schule • Bildung • Bildungstheorien • Der Bildungsbegriff der Schulleistungsstudien • Bildungsgerechtigkeit • Führung von Bildungseinrichtungen
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	- V: Schulpädagogik 1 im Wintersemester - V: Schulpädagogik 2 im Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Empfohlen wird der Besuch der Vorlesung 2 <i>nach</i> der Vorlesung 1

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Minuten) Gegenstand der Prüfung sind die Inhalte des Moduls.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibung – Arbeits- und Berufskunde I

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	Arbeits- und Berufskunde I
Modulnummer	LAB-B-02-01-001
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Grundlagen und Methoden der Arbeitswissenschaft (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Grundlagenkenntnisse zu Formen und der Bedeutung von Arbeit - Neuestes grundlegendes Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, Industrielle Beziehungen und Technik - Kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit sowie zur Lösung von Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaftsproblemen (Qualifikation und Motivation) - Überblick über das interdisziplinäre Spektrum der Arbeitswissenschaft - Erwerb von Fertigkeiten eigenständig neuere Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt definieren und beurteilen zu können
Lerninhalte	- Erwerbsarbeit und berufliche Arbeit - Institutionen und Arbeit - Arbeitsorganisation, Technik und Innovation - Spannungsfeld von Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft u. globaler Perspektive
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Prüfung (Klausur) oder Hausarbeit oder des Portfolios
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen – Arbeits- und Berufskunde II

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	Arbeits- und Berufskunde IIa
Modulnummer	LAB-B-02-02-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Vorlesung: Beruf und Arbeitsmarkt (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Kenntnis der Entwicklung und des Wandels des Arbeitsmarktes und von Berufen - Überblick über den Arbeitsmarkt und seine unterschiedlichen Segmente - Einblick in die Berufsförmigkeit von Erwerbsarbeit - Analyse von Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zur Bekämpfung - Diskussion der Bedeutung von Institutionen am Arbeitsmarkt - Einblick in Probleme internationaler Verlagerung von beruflicher Erwerbsarbeit - Reflexion und Diskussion von aktuellen fachbezogenen Problemen und aktuellen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien
Lerninhalte	- Strukturwandel der Berufsgesellschaft - Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts - Berufsausbildung - Mitbestimmung - Arbeitsmarkttheorien - Arbeitslosigkeit - Problemgruppen am Arbeitsmarkt - Chancen und Risiken zunehmender Globalisierung des Arbeitsmarktes
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Prüfung (Klausur) oder schriftlichen Hausarbeit oder des Portfolios
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen – Arbeits- und Berufskunde II

Bereich	Arbeits- und Berufskunde
Modulbezeichnung	Arbeits- und Berufskunde IIb
Modulnummer	LAB-B-02-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Olaf Struck
Beteiligte Fachgebiete	Arbeitswissenschaft
Veranstaltungstypen	Seminar: Berufswahl und berufliche Entwicklung (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Breite und vertiefte Kenntnisse über Sozialisationstheorien und Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung auch in Zusammenhang mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen sowie Kenntnisse über Berufs- und Bildungsorganisation und -institutionen - Eigenständige Reflexion und im Team über Stärken und Schwächen unterschiedlicher Berufswahltheorien - Reflexion, Darstellung und Diskussion im Team von aktuellen fachbezogenen Problemen und neu zu entwickelnden Lösungsstrategien
Lerninhalte	- Berufliche Sozialisation - Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl - Theorien der Berufswahl - Stationen der beruflichen Karriere
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	im Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, ein Referat (ca. 30 Min.) zu übernehmen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 min.) oder schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Prüfung (Klausur) oder Hausarbeit oder des Portfolios
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Psychologie (EWS)
Modulbezeichnung	Basismodul Psychologie (EWS)
Modulnummer	LAB-B-01-04-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	Vorlesung Psychologie (EWS) I (2 SWS)(3 ECTS-P.) Basisseminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Folgende grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden erwerben: Grundlegende Kenntnisse schulrelevanter psychologischer Theorien (z.B. des verhaltensbezogenen Lernens, des Wissenserwerbs, der Instruktion ...) mit den zugehörigen Begrifflichkeiten einschließlich wichtiger empirischer Befunde sowie grundlegende psychologische Methodenkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Die Fähigkeit vor dem theoretisch-empirischen Hintergrund grundlegenden psychologischen Wissens und grundlegender psychologischer Methoden grundlegende schulbezogene pädagogische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Gestaltungen von Lehr-Lernprozessen) selbständig theoriebezogen abzuleiten, zu begründen, kritisch zu reflektieren und für pädagogisches Handeln zu nutzen.
Lerninhalte	Grundlegende Lerninhalte der Themenbereiche 1 – 5: 1. Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens: u.a. Grundprozesse des Lernens und des Wissenserwerbs; Grundmodelle der Instruktion (Teil I) 2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: z.B. Unterschiede in der Lern- und Leistungsmotivation (Teil I) 3. Sozialpsychologie der Schule und Familie: z.B. soziale Kognition (Erwartungseffekte, Attribution, Beurteilungsfehler), die Schulklasse als Gruppe, Klassenmanagement (Teil I) 4. Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: z.B. Modelle und Bedingungen der Entwicklung (Teil I) 5. Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: Psychologische Grundlagen (z.B.

	Bezugsnormen, Gütekriterien), schulische Leistungsbeurteilung und Evaluation (Teil I)
Semester (empfohlen)	Empfohlener Beginn des Moduls: Für Studierende, die zum Wintersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 1. oder 3. Semester; Für Studierende, die zum Sommersemester ihr Studium aufgenommen haben: im 2. oder 4. Semester
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) (in der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibung – Pädagogisch-didaktisches Praktikum

in einer beruflichen Schule/Bildungseinrichtung

Bereich	EWS/Berufspädagogik
Modulbezeichnung	Pädagogisch-didaktisches Praktikum
Modulnummer	LAB-B-01-07-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (EWS/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Martin Lunkenbein
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS: Vorbereitung auf das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (4 ECTS- Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Wichtige didaktische Begriffe kennen lernen, die sich zur Analyse und zur Planung von Unterricht eignen. Anhand eines Musters eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung anfertigen können. Unterschied zwischen alltagspraktischem und forschungsgestütztem Handeln kennen. Auf der Grundlage eines Evaluationszirkels ein Beobachtungsinstrument anwenden können; Eignung und Neigung für den Beruf realistisch einschätzen.
Lerninhalte	Unterrichtsbegriff; Edukative Intentionalität - fachübergreifende und fachspezifische Lehrziele, Dimensionen, Taxonomie, Richt-, Grob- und Feinziele, Operationalisieren, Kompetenzen; Methodik und Medien - Große und kleine didaktische Handlungsmuster zum Darbieten, Erarbeiten, Aufgeben Planungsbegriff - Prinzipien, Planungsebenen, Artikulationsschemata, Unterrichtsskizze mit Verlaufsschema; Alltag und Forschung - Evaluation des Unterrichts, Evaluationszirkel in der Unterrichtsentwicklung , methodische Instrumente zur systematischen Unterrichtsbeobachtung; Aufgabenfelder einer Lehrkraft insbesondere unter pädagogisch-didaktischen Gesichtspunkten kennen lernen.
Semester (empfohlen)	ab 1.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	PS: keine

	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum: Proseminar (PS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Praktikumsbericht)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 135 Stunden Selbststudium: 15 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibung – Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach

(die Modulbeschreibung hierzu finden Sie bei den Modulbeschreibungen zum jeweiligen Unterrichtsfach)

9. Förderpädagogik

(siehe Berufliche Fachrichtung)

10. Kunstdidaktik

Sem	Kunstpraxis 39 ECTS-Punkte	Kunstwissenschaft 13 ECTS-Punkte	Kunstdidaktik 12 ECTS-Punkte	Theorie-/Praxismodul 5 ECTS-Punkte
1-4	Basis KP I UF (P) 9	Basis K/T UF(P) 3 7 4		
	Basis KP II (P) 6			
3-5	KP III (P) 5	K/T II (P) 6		Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 LP
	KP IV (P) 6			
4-7	KP V (P) 7	K/T III(P) 2 6 4		ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul
	Kunstpraxis im angewandten Bereich (P) 6			
	Vertiefung Berufliche Schulen (P) 8	K/T IV (P) 2 6 4		

Modulbeschreibungen - Kunstdidaktik

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunstpraxis I - Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-01-011
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Vorlesung Grundlagen des Gestaltens (1 SWS)(1 ECTS-Punkt) Seminar Gestalten in der Fläche I (3 SWS)(4 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches und Szenisches Gestalten (3 SWS)(4 ECTS-P.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Produktion und Reflexion im zwei- und dreidimensionalen Bereich • Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug und Material • Spielformen und performative Strategien
Lerninhalte	• Prinzipien und Wirkmechanismen der bildnerischen Gestaltung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Die Vorlesung Grundlagen des Gestaltens sollte vor bzw. gleichzeitig zum ersten praktischen Seminar belegt werden. Der Besuch von Lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunstpraxis II
Modulnummer	LAB-B-16-01-013
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Kunst) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Seminar Gestalten mit Medien I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar Umwelt-/Produktgestaltung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Grundlegende Kompetenzen in der ästhetischen Produktion im zwei- und dreidimensionalen Bereich • Grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Medien • Medienkompetenz
Lerninhalte	• Prinzipien und Wirkmechanismen der Gestaltung in den angegebenen Bereichen
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Besuch der lehrveranstaltungsbezogenen Tutorien
Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminaren	Die Zulassung zu den Seminaren des Moduls setzt den Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses “ Maschineneinweisung“ voraus.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-02-003
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Vorlesung Grundlagen Kunstgeschichte (2 SWS) (1 ECTS-Punkte) Seminar Grundlagen Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kunstgeschichtliche Bildkompetenz • Anwendung und Transfer von Grundkenntnissen und Überblickswissen zu wesentlichen Inhalten der Kunstgeschichte • Fachdidaktische Grundkompetenzen • Aneignung von Grundwissen im Bereich der Fachdidaktik • Fähigkeit, essentielle Zusammenhänge aus den Grundlagen der Fachdidaktik zu entwickeln und weiterzuführen • Fähigkeit, fachdidaktische und fachliche Inhalte themenbezogen zu verknüpfen • Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zusammenzufassen und anschaulich, mündlich zu präsentieren (empfohlenes Referat) • Fähigkeit, sich vertieft mit einem gestellten Thema analytisch auseinanderzusetzen
Lerninhalte	• Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart • Vertiefung in wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte • Theoretische und praktische Grundlagen zur Fachdidaktik • Spezielle Themen der Fachdidaktik • Planung und Durchführung von gestalterischen Projekten im Schulalltag
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	Seminare: jedes Semester, Vorlesung Grundlagen der Kunstgeschichte: im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Referat (ca. 60 Min.) Grundlagenveranstaltungen zuerst besuchen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (Bearbeitungszeit 240 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Klausur): - zur Vorlesung Grundlagen der Kunstgeschichte (Bearbeitungszeit:

	60 Min.) - zu Grundlagen der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 90 Min.) - zu Fragen der Kunstgeschichte (Bearbeitungszeit: 45 Min.) - zu Fragen der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: die Note jeder Modulteilprüfung geht mit jeweils 25% in die Modulnote ein.
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis III
Modulnummer	LAB-B-16-01-014
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Vertiefte Technik/ Projekt (3 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• sicherer Umgang mit grafischen, malerischen und druckgrafischen Mitteln • freier Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese
Lerninhalte	• Prinzipien des graphischen Gestaltens • Prinzipien des farbigen Gestaltens • Gestalterische Arbeitsprozesse in Fläche und Raum, deren Reflexion und Präsentation
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Basis Kunstpraxis I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis IV
Modulnummer	LAB-B-16-01-015
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Seminar Drucken (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches Gestalten (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Gestalten mit Medien II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• sicherer Umgang mit druckgrafischen Mitteln • sicherer Umgang mit plastischen Mitteln • sicherer Umgang mit Medien
Lerninhalte	• Prinzipien und Wirkmechanismen des druckgrafischen Gestaltens • Prinzipien und Wirkmechanismen des plastischen Gestaltens • Prinzipien und Wirkmechanismen medialen Gestaltens
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	Drucken, Plastisches Gestalten: jedes Sommersemester Gestalten mit Medien II: jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Basis Kunstpraxis I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie II
Modulnummer	LAB-B-16-02-006
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Werkanalyse (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• kunstgeschichtliche Bildkompetenz • Werkerschließung • bildanalytische Kompetenzen • Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu verknüpfen und anschaulich, mündlich zu präsentieren
Lerninhalte	• Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte (Architektur, Malerei und Plastik im epochalen Zusammenhang) • Analyse und Interpretation von ausgewählten Beispielen der bildenden Kunst
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Seminare Kunstgeschichte: jedes Semester Seminar Werkanalyse: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (unbenotet) (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis im angewandten Bereich
Modulnummer	LAB-B-16-01-018
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Maschineneinweiskurs Seminar Sachzeichnen I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Werken I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Konstruktives Bauen I (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Fachgerechter Umgang mit Werkzeug und Material • Gestalterische Kompetenzen (zwei- und dreidimensional) im angewandten Bereich
Lerninhalte	• Materialkunde und praktische Anwendung • Gestaltungsprozesse im angewandten Bereich und deren Reflexion
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: Konstruktives Bauen I: Sommersemester Sachzeichnen I: Sommersemester Werken I: Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunstpraxis I
Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren	Die Zulassung zu den Seminaren des Moduls setzt den Nachweis des dem Modul zugeordneten Kurses "Maschineneinweisung" voraus.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den jeweiligen Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpraxis V – Künstlerische Entwicklung
Modulnummer	LAB-B-16-01-016
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Begleitseminar zum künstlerischen Gestaltungsprozess (1 SWS) (7 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Intensive gestalterische Auseinandersetzung mit verschiedenen Themenbereichen in eigenverantwortlicher praktischer Arbeit • freier Umgang mit gestalterischen Mitteln • Dokumentation und Präsentation der Endergebnisse eines gestalterischen Entwicklungsprozesses
Lerninhalte	• gestalterische Arbeitsprozesse
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossene Module Kunstpraxis III und IV
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie III
Modulnummer	LAB-B-16-02-007
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Didaktik der Kunst: Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• kunstgeschichtliche Bildkompetenz • Werkerschließung • Fachdidaktische Anschlusskompetenzen
Lerninhalte	• Überblick über wesentliche Strömungen der Kunstgeschichte (Architektur, Malerei und Plastik im epochalen Zusammenhang) • Ausgewählte Themen der Fachdidaktik
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (unbenotet) (60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunst und Theorie IV
Modulnummer	LAB-B-16-02-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Kunst) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Kunst) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Seminar Fachdidaktik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fachdidaktik - Kunstvermittlung vor Ort (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fachdidaktische Kompetenzen - Kunstgeschichtliche Anschlusskompetenzen
Lerninhalte	Ausgewählte Themen der Fachdidaktik
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester Fachdidaktik: jedes Semester Kunstgeschichte: jedes Semester Kunstvermittlung vor Ort: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Kunst und Theorie I
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den jeweiligen Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Vertiefung Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B-16-01-017
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Aus folgenden Veranstaltungen sind 4 unterschiedliche im Umfang von insgesamt 8 ECTS-Punkte zu wählen: Seminar Gestalten in der Fläche III (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Vertiefte Technik/ Projekt II (3 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Medien III (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Drucken II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Plastisches Gestalten II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Werken II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Konstruktives Bauen II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Sachzeichnen II (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Technisch Zeichnen I (vhb) (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar Fertigungsbezogenes Zeichnen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar CAD (vhb)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefende Kompetenzen in den gewählten Schwerpunkten
Lerninhalte	Individuelle Schwerpunktsetzung
Semester (empfohlen)	3.-5.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: CAD (vhb): jedes Semester Technisch Zeichnen I (vhb): jedes Semester Konstruktives Bauen II: jedes Sommersemester Plastisches Gestalten II: jedes Sommersemester Sachzeichnen II: jedes Sommersemester Drucken II: jedes Sommersemester Werken II: jedes Wintersemester Fertigungsbezogenes Zeichnen: jedes Wintersemester Vertiefte Technik/ Projekt II: jedes Wintersemester Gestalten in der Fläche III: jedes Wintersemester Medien III: jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Die individuelle Schwerpunktsetzung setzt Grundkenntnisse in den gewählten Seminaren voraus, d.h. sie sollten die Grundkurse der zu wählenden Kurse bereits besucht haben. (Ausnahme: TZ)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio mit Inhalten aus den Seminaren (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-16-08-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Doris Eggenhofer
Beteiligte Fachgebiete	---
Veranstaltungen	Praktikum (mind. 50 Unterrichtsstunden)(3 ECTS-Punkte) Begleitseminar zum Praktikum (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Vermittlungskompetenz - Eigenrealisation - Organisation von Kunstunterricht - Mehrperspektivität von Kunstunterricht - Sammeln von Lehrerfahrungen - Ziele und theoretische Grundlegung des Kunstunterrichtes
Lerninhalte	- Gestaltung von Kunstunterricht - Wesentliche Inhalte/Methoden und Vorgehensweisen der Kunstpädagogik
Semester (empfohlen)	4.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Modul Basis Kunst und Theorie - Unterrichtsfach
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

11. Mathematik

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Mathematik finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

12. UNTERRICHTSFACH MUSIK

	MUSIKPRAXIS [27 ECTS-PUNKTE]			MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT [22 ECTS-PUNKTE]		MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK [28 ECTS-PUNKTE]			
1	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – GRUNDLAGEN (mind. 4 S) [8 ECTS-P.]		ENSEMBLE-MUSIZIEREN UND ENSEMBLELEITUNG (B) (VARIANTE II) (mind. 4 S) [9 ECTS-P.]	MUSIKTHEORIE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]		MUSIKGESCHICHTE – GRUNDLAGEN (mind. 2 S) [5 ECTS-P.]	AUSGEW. VERMITTLUNGSBEREICHE (VARIANTE II) (mind. 2 S) [6 ECTS-P.] 3 LVA MIT JEWEILS 2 SWS ZU VERSCH. VERMITTLUNGSBEREICHEN: MUSIZIEREN IN DER GRUPPE; MUSIKHÖREN UND MUSIKBEZOGENE REFLEXION; BEWEGUNG, TANZ U. DARSTELLENDEN SPIEL 3 MTP*	GRUNDLAGEN DER MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (C) (mind. 1 S) [6 ECTS-P.] EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK (2 SWS) MTP MP. PSYCHOLOGIE UND SOZIOLOGIE (2 SWS) MTP MEDIENPRAXIS (2 SWS) MTP	
2				GEHÖRBILDUNG I/II (2x1 SWS) KONTRAPUNKT (2 SWS) HARMONIELEHRE (2 SWS) MP (o. subst.)*					ÄLTERE MG (2 SWS)
3									NEUERE MG (2 SWS) MP*
4	INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (4x1 SWS) VOKALUNTERRICHT (4x1 SWS) MP	BEGLEIT-PRAXIS (B) (VARIANTE II) (mind. 4 S) [5 ECTS-P.] ELEM. KLAVIERSPIEL (1 SWS) SCHULPRAKT. I-SPIEL (4x1 SWS) MP*	GRUNDLAGEN DER STIMMPHYSIOLOGIE, -BILDUNG, -PFLEGE (1 SWS) CHOR, ORCHESTER, KAMMERORCHESTER, BIGBAND O. EIN ANDERES ENSEMBLE NACH WAHL (insges. 8 SWS) ENSEMBLELEITUNG I/II (2x2 SWS) SPEZIAL-VERTIEFUNG ZUR ENSEMBLELEITUNG (1 SWS) MP*	MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT – VERTIEFUNG (B) (mind. 2 S) [6 ECTS-P.] GEHÖRBILDUNG III/IV (2x1 SWS) POP-/ROCK-ARRANGEMENT (2 SWS) SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKALISCHEN ANALYSE /MUSIKGESCHICHTE (2 SWS) MP (o. subst.)*	MUS. ANALYSE – GRUNDLAGEN (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.] MUSIKAL. ANALYSE I/II (2x2 SWS) MP*		POP-/ROCKMUSIK UND IHRE VERMITTLUNG (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.] GESCHICHTE DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) MTP* DIDAKTIK U. PRAXIS DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) MTP* COMP.-ARRANGEMENT (2 SWS) FACHDIDAKTISCHES PRAKTIKUM IM UNTERRICHTSFACH (mind. 1 S) [5 ECTS-P.] (externes Kontingent) LEHRVERFAHREN (2 SWS) PRAKTIKUM MP		
	5								KÜNSTLERISCHE PRAXIS – VERTIEFUNG (VARIANTE II) (mind. 3 S) [5 ECTS-P.] INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) VOKALUNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) MP (o. subst.)*
6									
7									

* = Benotung; MTP = Modulteilprüfung(en); MP = Modulprüfung; o. subst. = oder substituiert durch MTP; S = Semester; SWS = Semesterwochenstunden

Modulbeschreibungen - Musik

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ausgewählte Vermittlungsbereiche (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-03-004b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen zu folgenden Vermittlungsbereichen: a) Musizieren in der Gruppe (Singen, Instrumentalspiel, Improvisation, Liedbegleitung), b) Musikhören und musikbezogene Reflexion, c) Bewegung, Tanz und Darstellendes Spiel(S; 3 x 2 SWS) (3 x 2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• vertiefte didaktische Kompetenzen in ausgewählten musikpädagogischen Handlungsfeldern • spezielle musikpraktische Fähigkeiten im Kontext verschiedener Vermittlungszusammenhänge
Lerninhalte	• Reflexion und Umsetzung ausgewählter musikdidaktischer Ansätze • vermittlungsbezogene musikpraktische Handlungsweisen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Wahl der Lehrveranstaltungen aus mindestens zwei der drei verschiedenen Vermittlungsbereiche a, b, c
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an allen belegten Lehrveranstaltungen
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (ggf. in Form einer Unterrichtsvorbereitung) zu jedem ausgewählten Vermittlungsbereich (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist und ggf. der Abgabetermin für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Durchschnitt der drei Einzelnoten
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Begleitpraxis (B) (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-013a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Elementares Klavierspiel (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt) • Schulpraktisches Instrumentalspiel (Ü; 4 x 1 SWS) (4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• elementare Fähigkeiten im Klavierspiel • Fähigkeit zur variablen und stilistisch angemessenen Begleitung von Vokalstücken auf einem Akkordinstrument (z. B. Klavier oder Gitarre)
Lerninhalte	• spieltechnische Grundlagen sowie einfaches Melodie- und Akkordspiel auf dem Klavier • Begleitungen mit einfachen und erweiterten Kadenz im Stil der Vokalstücke
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	Nachweis von Grundfertigkeiten im Spiel auf dem gewählten Akkordinstrument (sofern diese nicht vorhanden sind, können sie in einem Tutorium erworben werden)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ensemblemusizieren und Ensembleleitung (B) (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-012a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Grundlagen der Stimmphysiologie, Stimmbildung und Stimmpflege (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt) • Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband oder ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; insges. 8 SWS)(insg. 4 ECTS-Punkte) • Ensembleleitung I und II (2 x 2 SWS)(2 x 1,5 ECTS-Punkte) • Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung (Ü; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Aufbau, Funktion und Pflege des Stimmapparates • Kompetenz im Ensemblemusizieren • musikpraktische und didaktische Kompetenz zur Leitung eines vokal-instrumentalen Ensembles
Lerninhalte	• Bestandteile des Stimmapparats und deren Funktionsweise • Stimmbildung und Stimmpflege • Schlagtechnik • Probentechnik • ensemblespezifische Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen • Einstudierung von Sätzen aus verschiedenen Jahrhunderten
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	• vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind • Besuch der Lehrveranstaltung ‚Spezial-Vertiefung zur Ensembleleitung‘ erst nach Besuch der Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an ‚Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband, Combo oder Kleingruppen mit wechselnden Besetzungen‘ und an den Lehrveranstaltungen ‚Ensembleleitung I und II‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Einstudierung mit der Gruppe) (20 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 210 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-19-03-005c
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	- Lehrverfahren in der Schule – Praktikumsvorbereitung (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) - Praktikum (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenzen für die fachgerechte Erteilung von Musikunterricht
Lerninhalte	- grundlegende Aspekte der Planung schulischen Musikunterrichts - Erstellung und kritische Diskussion von Unterrichtsentwürfen zu den verschiedenen Lernbereichen des Lehrplans - Unterrichtshospitation und Durchführung von Unterrichtsversuchen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuche
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Unterrichtsvorbereitungen) (Die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fortgeschrittene musikpädagogische und musikdidaktische Fachkompetenz
Modulnummer	LAB-B-19-03-006a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I (S; 2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Spezialthema zur Historischen/Empirischen/Systematischen/Vergleichenden Musikpädagogik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Aktuelle musikpädagogische und musikdidaktische Fachdiskussion (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge • Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts • vertiefte Kenntnisse in einem wissenschaftlichen Teilbereich der Musikpädagogik • Einblick in aktuelle fachliche Positionen und Forschungen • kompetente Teilnahme am fachlichen Diskurs
Lerninhalte	• didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts • Forschungsansätze und -ergebnisse aus einem Teilbereich der wissenschaftlichen Musikpädagogik • Auseinandersetzung mit neueren und neuesten Fachpublikationen • Bearbeitung von Themenstellungen aus Prüfungsaufgaben
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)‘ • Abschluss mindestens eines der beiden folgenden Module: ‚Ausgewählte Vermittlungsbereiche‘, ‚Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)
Modulnummer	LAB-B-19-03-001a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Einführung in die Musikpädagogik und Musikdidaktik (V/S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Musikpädagogische Psychologie und Soziologie (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Medienpraxis (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende fachliche Orientierung • Kenntnis der Voraussetzungen und Bedingungen musikbezogenen Lehrens und Lernens • Problembewusstsein für die Relevanz von Forschung für musikdidaktische Entwürfe • praktische Medienkompetenz mit pädagogischer Perspektive
Lerninhalte	• zentrale fachliche Inhalte und Fragestellungen • aktueller Stand der Fachdiskussion im Überblick • grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis aus fachspezifischer Perspektive • fachlich bedeutsame musikpsychologische und musiksoziologische Themenbereiche • Umgang mit technischen Medien im Kontext der Musikvermittlung
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-3. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• unbenotete schriftliche Prüfung (Klausur) zur Einführungsvorlesung (45 Min.) • unbenotetes Referat (30 Min.) mit unbenoteter schriftlicher Hausarbeit zu einer musikpsychologischen bzw. musiksoziologischen Thematik (Abgabetermine für die schriftliche Hausarbeit: im WS 15.03.; im SoSe 15.09.; die Bearbeitungsfrist wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.) • unbenotete praktische Studienleistung (Erstellung einer Audio-CD und einer DVD von einem Konzertmitschnitt; Bearbeitungsfrist: 3 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden

	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-01-009
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt) • Vokalunterricht (Ü; 4 x 1 SWS)(4 x 1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende instrumentale und vokale Fähigkeiten • Sensibilisierung für die Musik verschiedener Stilepochen • Aufbau eines Repertoires
Lerninhalte	• Spieltechnik • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation) sowie Artikulation • künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in mittlerer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	4 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Vertiefung (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-010
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS)(2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt) • Vokalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS) (2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt) Wahlmodus: Wahlmöglichkeit, in welchem Gebiet 2 bzw. 3 Semester Unterricht gewünscht werden
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• instrumentale und vokale Fähigkeiten auf höherem Niveau • Kompetenz zur künstlerischen Erarbeitung von Werken unter Berücksichtigung ihres stilistischen Hintergrundes • Erweiterung des Repertoires mit Möglichkeit zu individueller Schwerpunktbildung
Lerninhalte	• instrumentale Spieltechnik und künstlerische Gestaltung • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation), Artikulation sowie vokale künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in höherer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	5.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Voraussetzung für die Teilnahme	abgeschlossenes Modul ‚Künstlerische Praxis – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (30 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • praktische Prüfung (Instrumentalprüfung) (15 Min.) • praktische Prüfung (Vokalprüfung) (15 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikalische Analyse – Grundlagen (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-02-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	Musikalische Analyse I und II (S/Ü; 2 x 2 SWS)(2 x 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnis wichtiger Ansätze der Musikalischen Analyse • Fähigkeit zur Analyse von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten
Lerninhalte	• ausgewählte Werke der abendländischen Musikgeschichte zwischen Barock und Gegenwart • Methoden und Modelle der Musikalischen Analyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikgeschichte – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-02-007a
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Ältere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Neuere Musikgeschichte (V/S, 2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kenntnis wichtiger Entwicklungen der Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart
Lerninhalte	• musikhistorische Epochen und ihre Merkmale • bedeutende Komponisten und ihre Werke • Entwicklung musikalischer Gattungen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	• Beginn in jedem Semester • Reihenfolge des Besuchs der beiden Lehrveranstaltungen nicht festgelegt
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musiktheorie – Grundlagen
Modulnummer	LAB-B-19-02-009
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Gehörbildung I und II (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt) • Kontrapunkt (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Harmonielehre (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• hörendes Erfassen und Wiedergeben von einfachen bis mittelschweren musikalischen Verläufen • Kenntnis wesentlicher theoretischer Grundlagen in Kontrapunkt und Harmonielehre • Fähigkeit zur Erstellung von mehrstimmigen Sätzen
Lerninhalte	• melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen • Blattsing- und Intonationsübungen • Tonleitern, Tonarten, Intervalle und Akkorde • Klauseln, Kadenzen • Stimmführung im zwei- und vierstimmigen Satz • Generalbass • Harmonisierung von Melodien • Satzanalyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Kontrapunkt und Harmonielehre (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • schriftliche Prüfung (Klausur) zum Kontrapunkt (90 Min.) • schriftliche Prüfung (Klausur) zur Harmonielehre (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden

	Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)
Modulnummer	LAB-B-19-02-011
Verwendbarkeit	- Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) - B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	- Gehörbildung III und IV (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt) - Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) - Spezialthema zur Musikalischen Analyse/ Musikgeschichte (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hörendes Erfassen und Wiedergeben von mittelschweren musikalischen Verläufen - Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter unterrichtsspezifischer Pop-/Rockarrangements - erweiterte Analysekompetenz in speziellen Bereichen - vertiefte Kenntnisse in einem speziellen musikhistorischen Bereich
Lerninhalte	- melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen - Blattsing- und Intonationsübungen - Arrangements für verschiedene Besetzungen und Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik mit Orientierung an schulischen Bedürfnissen - ausgewählte Musikwerke und analytische Ansätze zum thematischen Schwerpunkt (z. B. spezielle musikalische Stilrichtungen oder Strukturbildungen bzw. Analyseverfahren) - bedeutsame Entwicklungen in einem speziellen musikhistorischen Bereich (z. B. Leben und Werk eines Komponisten, Stilistik einer musikalischen Epoche)
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Gehörbildung und Pop-/Rockarrangement (135 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: - schriftliche Prüfung (Klausur) zur Gehörbildung (45 Min.) - schriftliche Prüfung (Klausur) zum Pop-/Rockarrangement (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus den schriftlichen Prüfungen (Klausuren) zur Gehörbildung (3fach gewichtet) und zum Pop-/Rockarrangement (2fach gewichtet)
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung (Variante II)
Modulnummer	LAB-B-19-03-002b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Geschichte der Pop-/Rockmusik (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik (S/Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Computer-Arrangement (Ü; 2 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Überblick über stilistisch bedeutende Stationen der Geschichte der Pop-/Rockmusik • Unterrichtskompetenz in Bezug auf die Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Fähigkeiten zum stilgerechten Arrangieren • Befähigung zur angemessenen praktischen Ausführung von Pop-/Rockmusik • Fähigkeit zum Arrangieren mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Lerninhalte	• ausgewählte Stilformen der Pop-/Rockmusik • didaktische Ansätze zur Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Arrangiertechniken • Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Arrangements für die Schule • Erstellung von Arrangements mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Studienzeitpunkt (empfohlen)	2.-6. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• Besuch der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik‘ erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Pop-/Rockarrangement‘ aus dem Modul ‚Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)‘ • Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit einer Musikproduktionssoftware in Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/ Rockmusik‘ im Seminar ‚Computer-Arrangement‘; ggf. Möglichkeit zum Besuch eines hierzu ergänzenden bzw. alternativen Kursangebots
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	• Referat zur Stilgeschichte (45 Min.) • praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements mit

	Reflexion) (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

13. Psychologie

(siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)

14. Recht

(siehe Berufliche Fachrichtung/ Sozialpädagogik)

15. Evangelische Religionslehre

Sem	Biblische Theologie 20 ECTS-Punkte	Systematische Theologie 18 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte und Religionswissenschaft 17 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik 12 (+ 5) ECTS-Punkte	
1-2	Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) (P) 5				
1-2	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) (P) 6	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS) (P) 8	Von den Wahlpflichtbereichen 1 bis 4 ist ein Wahlpflichtbereich (insgesamt 12 ECTS-Punkte) zu wählen. ¹		
3-4	Aufbaumodul Biblische Theologie AT + NT (GS MS RS BS) (P) 6		Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS) (WP)² 8 oder: Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS) (WP)² 10	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) (P) 6	
5-6		Aufbaumodul Systematische	Modul Religionswissenschaft	Aufbaumodul Religionsdidaktik	

¹ Wahlpflichtbereich 1 : „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik Variante A RS BS“ (5 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 2: „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ (5 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 3: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ (5 ECTS-Punkte); Wahlpflichtbereich 4: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ (5 ECTS-Punkte) und „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B) (RS BS)“ (7 ECTS-Punkte).

² Wird das „Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)“ zu absolvieren; wird das „Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Religionswissenschaft das Modul „Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)“ zu absolvieren.

		Theologie: (WP) ³ 6	(Variante 1) (RS BS) (WP) ⁴ 7 oder: Modul Religionswissen- schaft (Variante 2) (RS BS) (WP) ⁴ 9	(GS MS Did-MS RS BS) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (WP) 6	
6-7				Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 <i>Wegen kirchlicher Bevollmächtigung (vocatio) hier Pflicht</i>	ERLÄUTERUNG: (P) = Pflichtmodul (WP) = Wahlpflichtmodul

³ Es ist entweder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ oder das Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ oder das „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“ zu wählen.

⁴ Wird das „Modul Religionswissenschaft (Variante 1) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte (Variante 2) (RS BS)“ zu absolvieren; wird das „Modul Religionswissenschaft (Variante 2) (RS BS)“ gewählt, so ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte (Variante 1) (RS BS)“ zu absolvieren.

Modulbeschreibungen – Evangelische Religionslehre

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-04-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Propädeutikum (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: Orientierungsseminar Religionsdidaktik (1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den wissenschaftlichen und existenziellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedenheit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für ein eigenes berufliches Selbstkonzept reflektieren - die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer nachvollziehen - die Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie überblicken und über die spezifischen Erkenntnisinteressen und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen Auskunft geben - Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und Recherchemöglichkeiten an der Universität Bamberg nutzen - sich mit der Berufsrolle einer Religionslehrkraft auseinandersetzen
Lerninhalte	Wissenschaft und Glaube; Einheit und Binnendifferenzierung der Theologie; Schwerpunkte und Arbeitsweisen der einzelnen Disziplinen; Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen) (Bearbeitungsfrist: 15 Wochen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-004c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Veranstaltungen	V/S: Bibelkunde und Geschichte Israels (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: Bibelkunde und Geschichte des Urchristentums (2 SWS(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Aufbau, Inhalt und theologische Intentionen zentraler Schriften des Alten und Neuen Testaments überblicksartig darstellen - wichtigste Etappen der Geschichte Israels wiedergeben - theologische Grundfragen des Alten Testaments im Kontext Biblischer Theologie darlegen und erörtern - Leben und Wirken von Jesus und Paulus in Grundzügen kontextbezogen darstellen - theologische Grundfragen der synoptischen Jesus-Überlieferung und paulinischer Theologie im Kontext biblischer Theologie darlegen und erörtern
Lerninhalte	<i>Altes Testament:</i> Grunddaten der Geschichte Israels als Kontext der alttestamentlichen Überlieferungen; Grundfragen des Alten Testaments im Kontext biblischer Theologie; bibelkundliche Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des AT mit Schwerpunkt auf dem Pentateuch, dem Deuteronomistischen Geschichtswerk, der Psalmen sowie ausgewählter Prophetenbücher (vor allem Amos, Jesaja, Jeremia) <i>Neues Testament:</i> Leben, Zeit und Umfeld Jesu; Leben und Wirken des Paulus; Grunddaten der Geschichte des Urchristentums als Kontext der neutestamentlichen Überlieferungen; Überblickskenntnisse und theologische Grundaussagen des NT mit Schwerpunkt auf den Evangelien, der Apostelgeschichte und ausgewählter Paulusbriefe (Röm., Gal., 1. u. 2. Kor.)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Modulprüfung (Klausur) zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen (180 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch zwei schriftliche Modulteilprüfungen (Klausuren)(à 90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Note aus Modulteilprüfung 1 50%, Note aus Modulteilprüfung 2 50%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-005d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<u>Variante 1:</u> S: ein alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 2:</u> S: ein alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Methodenschritte exegetischer Bibelerhellung nachvollziehen und auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen biblischer Theologie vertieft bearbeiten
Lerninhalte	Exegetische Arbeitsweisen und Methodenschritte; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	zu einem der drei Seminare: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V. Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II“) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den beiden Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul -(im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II “)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-004h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Theologische Ethik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik („Ethik I“ ODER „Ethik II “)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein konfessionell-kooperatives Seminar zu einem ethischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen - Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen - Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln - Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung zwischen den Konfessionen benennen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Unterscheidung von Moral und Ethik; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante A (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-005e
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 2 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante B) (RS BS)“ zu wählen; im Wahlpflichtbereich 3 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante B) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

	S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Systematische Theologie: Dogmatik – Variante B (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-005f
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (im Wahlpflichtbereich 1 Systematische Theologie in Verbindung mit dem „Grundmodul Systematische Theologie: Ethik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen; im Wahlpflichtbereich 4 Systematische Theologie in Verbindung mit dem Modul „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Grundmodul Ethik – Variante A) (RS BS)“ zu wählen.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik („Dogmatik I“ ODER „Dogmatik II“)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) UND S: ein Seminar zu einem dogmatischen Thema (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern - das Verhältnis der Theologie zu anderen theologischen Disziplinen, der Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren - den inneren Zusammenhang christlicher Deutung des Lebens erkennen - ausgewählte zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern - religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Sünde und Rechtfertigung; historischer Jesus und Christus des Glaubens; Gesetz und Evangelium; Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	V: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) S: erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) S. schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 40%, Note aus Seminar 60%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-07-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Kirchengeschichte („Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte“)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchen-geschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	V: schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-07-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Religionswissenschaft das „Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Kirchengeschichte („Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte“)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: kirchengeschichtliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hervorgehobene Brennpunkte der Kirchengeschichte, insbesondere der Kirchen der Reformation überblicken, ihren Zeitbezug erkennen und ihre Bedeutung für die Gegenwart deutlich machen - Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben - diese Methoden exemplarisch selbstständig anwenden - die wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen in exemplarischen Lehrinhalten unterscheiden - begrenzte kirchen- und religionsgeschichtliche Themen selbstständig bearbeiten und präsentieren
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Strukturen und Entwicklungslinien der Kirchengeschichte bis zur Gegenwart; Grundkenntnisse zur Geschichte der Alten Kirche, der Reformationszeit und des 20. Jahrhunderts; Grundkenntnisse der dogmengeschichtlichen Entwicklung insbesondere in der Alten Kirche und in der Reformationszeit; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen Römisch-Katholische Kirche; Orthodoxe Kirche; Lutherische, Reformierte, Anglikanische Kirche(n); Klassische Freikirchen; Charismatische und Pfingstkirchen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) zur Vorlesung schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus Vorlesung 50%, Note aus Seminar 50%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden
ECTS-Punkte	10

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 1 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-08-002g
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte Variante 2 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<u>Variante 1:</u> V/S: Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 2:</u> V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(3 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 3:</u> V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - Exemplarische Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben

	- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (15 Min.) (zu einer der Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft Variante 2 (RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-08-002h
Verwendbarkeit	Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (Wird dieses Modul gewählt, ist in der Kirchengeschichte das „Modul Kirchengeschichte Variante 1 (RS BS)“ zu absolvieren.)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V/S: Religion und Religionen (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS) V/S: aus dem Themenbereich Islam und christlich-islamisches Gespräch (2 SWS) (Zu einer der drei Lehrveranstaltungen ist eine mündliche Prüfung abzulegen. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Zu einer zweiten Lehrveranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 4 ECTS-Punkte erworben. Die dritte Lehrveranstaltung ist ungeprüft (2 ECTS-Punkte).)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - Exemplarische Auskunft über Grundzüge des Buddhismus und Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - Jüdische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre in Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis der Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	- mündliche Prüfung (15 Min.) zu einer der drei Veranstaltungen - schriftliche Hausarbeit zu einem/r noch nicht durch mündliche Prüfung abgeprüften Seminar/Vorlesung (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus mündlicher Prüfung 40%, Note aus schriftlicher Hausarbeit 60%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	9

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-05-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<u>Variante 1:</u> S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S. ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 2:</u> S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S. ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Sprachregelungen exegetischer Bibelerklärung verinnerlichen sowie eigenständig und sicher auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments in ihrem geschichtlichen Kontext auslegen und im weiteren Horizont der biblischen Überlieferung interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen des Alten bzw. Neuen Testaments vertieft bearbeiten und im Gesamtzusammenhang biblischer Theologie deuten
Lerninhalte	Methoden alt- und neutestamentlicher Exegese; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) sowie des Grundmoduls Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) bzw. des Grundmoduls Biblische Theologie: Biblische Exegese (RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (zu einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes dogmatisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsdeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in die Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz) - Grundfragen christlicher Theologie in einem nicht-religiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften

	Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnis-schriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein konfessionell-kooperatives dogmatisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesio-logie und der Eschatologie erkennen und dazu be-gründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwarts-deutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in die Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbst-verständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kom-petenz) - Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägungen des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren - methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben - Grundfragen christlicher Theologie in einem nicht-religiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze dar-stellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christ-licher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen,

	öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-06-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes ethisches Seminar (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesio-logie und der Eschatologie erkennen und dazu be-gründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbe-deutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologieggeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbst-verständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kom-petenz) - Grundfragen christlicher Theologie in einem nicht-religiösen Horizont exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze dar-stellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christ-licher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: Subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ recht-fertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften

	Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Grundmodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-007c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik I (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Themen und Methoden des Religionsunterrichts (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- den Bildungsauftrag des evangelischen Religionsunterrichts im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrags der Schule und im Gefüge der Fächer begründen und erläutern - gegenwärtige Herausforderungen und Realisierungsmodelle des Religionsunterrichts im gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Kontext Deutschlands und Europas beschreiben und beurteilen - zentrale Themen des Religionsunterrichts theologisch verantwortet und subjektdienlich fachdidaktisch erschließen
Lerninhalte	Bildung und Religion; Herausforderungen, Realisierungsmodelle und Begründungen des Religionsunterrichts in der Schule; Profil des Religionsunterrichts in den verschiedenen Schularten und im Verhältnis zu anderen Schulfächern; fachdidaktische Erschließung zentraler Unterrichtsthemen; Methoden und Medien des Religionsunterrichts; Religion im Schulleben; Inklusion im Religionsunterricht; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundkurs Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-B-22-02-008c
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Gegenwärtige Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorie religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religiondidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur
Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik
Modulnummer	LAB-B-22-02-008d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Katholische Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - die religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben - konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren - konfessionell-kooperative Lernarrangement planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Stufentheorien religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religiondidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und in der populären Kultur - Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen; fachlich und subjektorientiert; Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation; ökumenische Differenzkompetenz; konfessionell-kooperative Sequenzplanung; Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs

Semester (empfohlen)	3.-6.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) S: Unterrichtsversuch Empfehlung: Besuch der Vorlesung und des Seminars im selben Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (20 Min.) (über Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-22-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henrik Simojoki
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	S: Begleitendes Theorie-Praxis-Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Praktikum 3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsunterricht kriteriengeleitet beobachten und reflektieren - im Rahmen der geltenden Lehrpläne Unterrichtssequenzen und -stunden fachlich verantwortet, subjektgerecht und schulformbezogen planen, durchführen und (selbst)kritisch reflektieren - unterschiedliche Methoden, Sozialformen und Medien des Religionsunterrichts kennen, in ihrer Reichweite einschätzen und adäquat nutzen - in Ansätzen ein berufliches Selbstkonzept und Rollenverständnis als Religionslehrer/in entwickeln und darüber auskunftsfähig sein
Lerninhalte	Fachdidaktische Modelle (Elementarisierung + Kompetenzorientierung); Analyse der Bedingungsfaktoren von Religionsunterricht; Schritte der Unterrichtsplanung; Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche; Berufsrolle und Selbstverständnis der Religionslehrkraft in der Schule
Semester (empfohlen)	4.-7.
Angebotshäufigkeit	im Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Grundlagenmoduls Religionsdidaktik Evangelische Religionslehre
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

16. Katholische Religionslehre

Folgende Module sind nachzuweisen:

	Bibelwissenschaften	Kirchengeschichte	Praktische Theologie	Systematische Theologie
Module des Sockelbereichs Bachelor (Semester 1-3) 41 ECTS-Punkte	Einführung in die Theologie: Basismodul A (P) 5 ECTS-Punkte			
	Grundlagenmodul I (P) 5 ECTS-Punkte	Basismodul (P) 5 ECTS-Punkte	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I (P) 5 ECTS-Punkte	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I (P) 5 ECTS-Punkte
				oder:
	Grundlagenmodul II (P) 5 ECTS-Punkte	Grundlagenmodul I oder II oder III (WP) 5 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA (WP) oder: Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A (WP) 6 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I (WP) oder: Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik: Grundlagenmodul (WP) 5 ECTS-Punkte

Anmerkung: Im Bereich "Systematische Theologie" kann zwischen „Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I“ und „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“ (alternativ: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik: Grundlagenmodul“) gewählt werden.

(Seite 1 von 2)

	Bibelwissenschaften	Kirchengeschichte	Praktische Theologie	Systematische Theologie
Module des Aufbaubereichs Bachelor (Semester 4-7) 36 ECTS-Punkte	Vertiefungsmodul I A (P) 5 ECTS-Punkte		Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (P) 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II (P) 5 ECTS-Punkte
			Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA (P) 6 ECTS-Punkte	Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA (P) 5 ECTS-Punkte
				Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I (P) 5 ECTS-Punkte
				<u>oder:</u> Theologische Ethik: Grundlagenmodul I (WP) oder: Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik: Grundlagenmodul (WP) 5 ECTS-Punkte
			Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5 ECTS-Punkte	

Anmerkung: Wurde im Sockelbereich das „Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I“ gewählt, so ist im Aufbaubereich das „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“ (alternativ: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik: Grundlagenmodul“) zu wählen; wurde im Sockelbereich das „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“ (alternativ: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik: Grundlagenmodul“) gewählt, so ist im Aufbaubereich das „Dogmatik / Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I“ zu wählen

Modulbeschreibungen – Katholische Religionslehre

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Modulnummer	LAB-B-23-01-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie, Theologische Ethik
Veranstaltungen	• Orientierungskurs (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS)(1 ECTS-Punkt; oder 2 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu dieser Vorlesung und nicht zur Vorlesung Theologische Ethik) • Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS) (1 ECTS-Punkt; oder 2 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu dieser Vorlesung und nicht zur Vorlesung Fundamentaltheologie)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden sollen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen lernen und für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert werden • Erwerb elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundkompetenzen und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft auseinander

Lerninhalte	• Religiöse Erziehung am Lernort Schule angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person des Religionslehrers/ der Religionslehrerin; Schüler/ Schülerinnen als Subjekte; Entwicklung des Religionsunterrichts; rechtlicher Status und kirchliche Dokumente zum RU; ...) • Ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube-Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (in einer beiden der Vorlesungen) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-02-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung „ AT II: Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation biblischer Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	• Geschichte Israels/Judas und Literaturgeschichte des Alten Testaments • Theologische Diskurse des Alten Testaments
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-02-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Vorlesung (NT-1) „Einführung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung (NT-2) „Jesus von Nazaret“ (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grundkenntnisse und -kompetenzen, um neutestamentliche Texte verstehen und interpretieren zu können.
Lerninhalte	• Die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert • Jesu Leben, Wirken und Botschaft anhand zentraler Texte der Jesustradition (Bergpredigt, Wunder, Gleichnisse, Passionsüberlieferung)
Semester (empfohlen)	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB
Modulnummer	LAB-B-23-02-005b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte;) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften(2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula gem. LPO I
Semester (empfohlen)	4.–7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I“ und „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Portfolio (über beide Seminare) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulnummer	LAB-B-23-03-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar 1 (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar 2 (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden;

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Seminar 2: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Seminar 1: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-03-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte: Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-03-003a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Wahlpflichtseminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte: Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
Modulnummer	LAB-B-23-03-004a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben; • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte: Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-04-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen
Lerninhalte	• Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vat I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.; über beide Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Modulnummer	LAB-B-23-04-002
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Dogmatik (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierende erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und der theologischen Anthropologie; sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive
Lerninhalte	• Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vat I und Vat II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester (empfohlen)	3–7
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-05-001a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar Theologische Ethik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln.
Lerninhalte	• Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Theologische Ethik. Grundlagenmodul
Modulnummer	LAB-B-23-05-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Theologische Ethik: Grundlagenmodul I“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie: Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses zu beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln. • Die Studierenden können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Grundlagen ethischer Urteilsfindung und speziellen Feldern Angewandter Ethik zwischen den christlichen Konfessionen und/oder in interreligiösen Kontexten benennen und sie kritisch reflektieren.
Lerninhalte	• Exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • Die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse in der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen • Kompetenzen in der und Bewertungskriterien für die Auseinandersetzung mit konfessionellen Zugängen, Denkmustern, Differenzen und Korrelationen in theologisch-ethischen Fragen
Semester (empfohlen)	3.–7.

Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik:
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-05-002a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) aus der Theologischen Ethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moralthologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen.
Lerninhalte	Moralthologie: • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester (empfohlen)	4.–7.; über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenoteten Referat (80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
Modulnummer	LAB-B-23-06-001b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen anthropologische Kontexte sowie Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung und können ausgehend davon Perspektiven für religionspädagogisches Handeln entwickeln. • Die Studierenden kennen Modellierungen religiöser Kompetenz, prüfen diese in ihrer praktischen Relevanz und können diesbezüglich Konsequenzen für die Gestaltung religiöser Lern- und Bildungsprozesse aufzeigen. • Die Studierenden unterscheiden verschiedene Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung.
Lerninhalte	• Religion, Religiosität und Glaube: Begriffserklärungen • Subjektorientierung: theologische und pädagogische Begründungen • Religiöse Erziehung und Bildung, religiöse Sozialisation, religiöse Entwicklung, religiöses Lernen: Begriffserklärungen und konzeptuelle Fragen • Religiöse Kompetenz: Modelle in Auswahl • Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung sowie damit verknüpfte Ziele, Inhalte und Wege religiösen Lernens: Kindergarten, Religionsunterricht, Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Semester (empfohlen)	2.-7.
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Sommersemester2017
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Modulnummer	LAB-B-23-06-002b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Pastoraltheologie
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) aus der Religionspädagogik b) Vorlesung/Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung/Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung/Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Die Studierenden beschreiben den soziokulturellen und -religiösen Kontext als Bedingungsfeld religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. - Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse der Studien zu Kinder- sowie Jugendtheologie und können Lernwege eröffnen, die zum „Theologisieren“ anleiten. - Die Studierenden können sich mit Grundfragen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seel-sorgerlichen Handelns der Kirche auseinander-setzen und entwickeln ihre eigene kirchenrecht-liche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz.

Lerninhalte	• soziokultureller und -religiöser Kontext (Pluralisierung, Individualisierung, Säkularisierung, Enttraditionalisierung, Globalisierung u.a.) • Studien zu Kinder- und Jugendtheologie in Auswahl • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen • Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens • und kirchenrechtlichen Handelns <i>oder</i> gottesdienstlichen Handelns <i>oder</i> seelsorgerlichen Handelns
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Sommersemester 2018
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Modulprüfung über a und b) mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) mit vorbereitendem, unbenoteten Referat (ca. 30 Min.) <i>oder</i> schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA
Modulnummer	LAB-B-23-07-001d
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden können religionsdidaktische Prinzipien in Auswahl praktisch umsetzen. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können religionsunterrichtliche Lernarrangements planen, strukturieren und in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester; ab Wintersemester 2017/18
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung

	in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über die Inhalte von Vorlesung und Seminar)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik A
Modulnummer	LAB-B-23-07-001e
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Ev. Theologie: Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen den rechtlichen Kontext und unterscheiden Begründungen, Ziele sowie Aufgaben des Religionsunterrichts und bewerten auf dieser Basis Konzepte von Religionsunterricht. • Die Studierenden kennen zentrale religionsdidaktische Konzepte sowie Prinzipien und reflektieren diese in ihrer Bedeutung für gegenwärtigen Religionsunterricht. • Die Studierenden reflektieren Rolle und Person der Religionslehrerin / des Religionslehrers. • Die Studierenden können konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren. • Die Studierenden können konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren.
Lerninhalte	• verfassungsrechtliche Verankerung und Konfessionalität des Religionsunterrichts; alternative Grundformen zum konfessionellen Religionsunterricht • konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts (z.B. kerygmatische, hermeneutische, problemorientierte, religionskundliche Idee) • religionsdidaktische Prinzipien (korrelatives, symbolorientiertes, ästhetisches, performatives, biographisches Lernen) • Kompetenzen, Kontexte und Berufstheorien von Religionslehrerinnen und -lehrern • Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert • Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation, ökumenische Differenzkompetenz, konfessionell-kooperative Sequenzplanung

	• Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Unterrichtsversuch
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (über die Inhalte von Vorlesung und Seminar)(Bearbeitungsfrist: 3 Monate) <i>oder</i> mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIA
Modulnummer	LAB-B-23-07-002b
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. • Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religionsunterrichts hin anwenden. • Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in der Relevanz für den Religionsunterricht bewerten.
Lerninhalte	• religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte, Weltreligionen, u.a.). • Kompetenzorientierung; Elementarisierung Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unterschiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlage von Lernenden, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht • Grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u.a.) • Lern- und Erfolgskontrolle
Semester (empfohlen)	2.–7.
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Wintersemester 2016/17
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen sowie über

	eigenständiges Literaturstudium
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-23-07-011a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	• Praktikumstag (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen • Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen • Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitierter Unterrichtsstunden erlangen • Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen
Lerninhalte	• Planung von RU • Lernformen, Methoden und Medien • Evaluation • Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität)
Semester (empfohlen)	5.–7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	• Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Ein abgeschlossenes Modul aus der Religionsdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

17. Schulpädagogik

(siehe Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)

18. Sozialkunde

Sem	Politikwissenschaft 21 ECTS-Punkte			Soziologie 10 ECTS-Punkte	Zeitgeschichte 13 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 12 + 5 ECTS-Punkte
1-7	*Basis- modul Politische Theorie (P) 5	*Basis- modul Politische Systeme (P) 5	*Basis- modul Internat. Politik (P) 5	Allgemeine Sozio- logie I und II oder Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (WP) 10	Basismodul I Zeitgeschichte (P) 5	Basismodul Fachdidaktik (P) 5
					Basismodul II Zeitgeschichte (P) 8	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach (P) 5
	Aufbaumodul Politikwissen- schaft Nichtvertieft (P) 6					Aufbaumodul Fachdidaktik Unterrichtsfach Nichtvertieft (P) 7
	*Wahlpflichtbereichsmodule I, II und III Berufliche Schulen je 5					

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

* Veranstaltungen der Wahlpflichtbereichsmodule können auch während des gesamten Studiums besucht werden.

Modulbeschreibungen - Sozialkunde

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Basismodul Fachdidaktik Sozialkunde
Modulnummer	LAB-B-25-01-001a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Didaktikfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Sozialkunde) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) V: Einführung: Formale Grundlagen der Politischen Bildung (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) <i>oder</i> b) V: Einführung: Thematische Inhalte der Politischen Bildung – das Beispiel Nachhaltige Entwicklung (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden machen sich bewusst, was Politische Bildung ist.
Lerninhalte	Zu a) Grundkenntnisse über Politische Bildung aus formaler Perspektive: Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien und Methoden Zu b) Grundkenntnisse über Politische Bildung aus einer zentralen inhaltlichen Perspektive: Geschichte, Begründung und Zusammenhang des Leitbilds der Nachhaltigen Entwicklung
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: a) jedes Wintersemester b) jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde Unterrichtsfach Nichtvertieft
Modulnummer	LAB-B-25-01-002a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.: (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* a) S/Ü: Ausgewählte Formale Grundlagen der Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-P.**) b) S/Ü: Ausgewählte Thematische Inhalte der Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-P.**) c) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)(5 ECTS-P.**)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Zu a) Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien Zu b) Themen aus dem Lehrplan Zu c) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunterrichtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studierendenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs-Organisation, Partei)
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	In a) oder b): Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. oder In c) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 oder 60 Stunden Selbststudium: 180 oder 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

* Es wird empfohlen, zwei Lehrveranstaltungen bzw. Praxisaufgaben zu wählen. Diese können frei kombiniert werden. Lehrveranstaltungen, die aus ein und demselben Bereich (z.B. Ausgewählte Formale Grundlagen der Politischen Bildung) sollen jedoch nur einmal gewählt werden.

**Eine der gewählten Lehrveranstaltungen bzw. die Praxisaufgabe bilden den Modulschwerpunkt (5 ECTS-Punkte) und ist die Grundlage für die Prüfung und Benotung.

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum im Unterrichtsfach
Modulnummer	LAB-B-25-01-007a
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	(Studienbegleitendes) Fachdidaktisches Praktikum und Vorbereitungs-/Begleitveranstaltung für die jeweilige Schulart (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vor dem Hintergrund der Bedingungen, Vorgaben und Bildungsziele der jeweiligen Schulart und des Faches Sozialkunde beobachten und beurteilen die Studierenden Fachunterricht an der Praktikumsschule. Sie führen eigene Lehrversuche durch, die mit Praktikumslehrkräften und im Begleitseminar vor- und nachbereitet werden. So entwickeln die Studierenden eine Vorstellung von ihrer späteren Aufgabe, den erforderlichen Kompetenzen und ihren eigenen Möglichkeiten und Grenzen.
Lerninhalte	Allgemeiner Bildungsauftrag der betreffenden Schulart, spezifischer Bildungsauftrag des Faches und wichtige Inhalte des Lehrplans, Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung, persönliche Fähigkeiten (Stärken und Schwächen) als Voraussetzung für didaktisch-methodische Entscheidungen, kritische Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses
Semester (empfohlen)	ab 3.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Erfolgreicher Abschluss Basismodul Fachdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	Lehrversuch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload in Stunden	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Basismodul Politische Theorie
Modulnummer	LAB-B-25-02-007
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Johannes Marx
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung in die Politische Theorie (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundprobleme der Legitimierung und Institutionalisierung politischer Herrschaft und der jeweiligen Argumentationen und Kontroversen erarbeiten und unterschiedliche Konzeptionen gegeneinander abwägen können. Sie sollen die klassischen Fragen der politischen Theorie auf Gegenwartsprobleme beziehen können. Sie sollen das klassische Instrumentarium sozialwissenschaftlichen Theoretisierens anwenden können.
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Politischen Theorie. Die Vorlesung behandelt einführend die folgenden Themen: (1) Wissenschaftstheoretische Grundbegriffe (2) Handlungs- und Entscheidungstheorien (3) Legitimation von Herrschaft (4) Diskussion von Fragen sozialer Gerechtigkeit
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Basismodul Politische Systeme
Modulnummer	LAB-B-25-02-008
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Saalfeld
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls beherrschen das grundlegende begriffliche Instrumentarium der Vergleichenden Regierungslehre und haben Einblick in methodische Möglichkeiten und Probleme des Vergleichs. Sie kennen wesentliche institutionelle Merkmale des Regierungssystems der Bundesrepublik Deutschland und anderer Regierungssysteme. In Grundzügen sind sie sich den Folgen institutioneller Arrangements für das Verhalten wichtiger Akteure im politischen Prozess bewusst und haben Kenntnisse über die Ursachen und Gründe unterschiedlicher institutioneller Designs.
Lerninhalte	Grundlegende Begriffe der Vergleichenden Regierungslehre; wichtige institutionelle Merkmale politischer Systeme; Organisation und Strategien wichtiger Akteure in liberalen Demokratien (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen); Transformation politischer Systeme; grundlegende Methodenfragen der vergleichenden Politikwissenschaft
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Lehrsprache: Deutsch und Englisch (Prüfungsliteratur); Prüfungssprache: Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Basismodul Internationale Beziehungen
Modulnummer	LAB-B-25-02-009
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Gehring
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	V: Einführung in die internationale und europäische Politik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundlegende Kenntnisse der Möglichkeiten und Grenzen des Regierens im internationalen System; des Prozesses der Europäischen Integration sowie der Außenpolitikanalyse. Kenntnis der grundlegenden theoretischen und methodischen Analyseansätze, mit deren Hilfe die Politikwissenschaft Fragestellungen aus zentralen Bereichen der internationalen und europäischen Politik analysiert.
Lerninhalte	Grundzüge des Internationalen Politischen Systems, Deutsche Außenpolitik, Europäische Institutionen
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Politikwissenschaft Nichtvertieft
Modulnummer	LAB-B-25-02-010
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Johannes Marx
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Proseminar oder Seminar aus Politischer Theorie, Politische Systeme oder internationaler und europäischer Politik (2 SWS)(6 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	Die Inhalte des Basismoduls werden an konkreten Beispielen vertieft – in der Politischen Theorie etwa an der Behandlung klassischer Texte, im Bereich der vergleichenden Politikwissenschaft einerseits anhand der vertieften Behandlung des deutschen politischen Systems und daneben etwa am Vergleich zweier bestimmter Systeme, im Bereich der Internationalen Beziehungen etwa anhand Europäischer Institutionen. Die Studierenden setzen ihre Schwerpunkte selbst.
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten) (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch die/den Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Allgemeine Soziologie I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Hans-Jürgen Aretz
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Allgemeine Soziologie I + II (4 SWS)(10 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Fragestellungen und Kategorien der Soziologie
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie, Klassiker der Soziologie und soziologischen Theorien der Mikro-Ebene (Verhalten, Handeln, Interaktion, Gruppen, Netzwerke), der Meso-Ebene (Institution, Organisation) und der Makro-Ebene (Gesellschaft)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: - V: Allgemeine Soziologie I: jedes Wintersemester - V: Allgemeine Soziologie II: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Beginn mit „Allgemeine Soziologie I“ empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Zu wählen ist entweder das Modul „Allgemeine Soziologie I und II“ (10 ECTS-Punkte) oder das Modul „Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ (10 ECTS-Punkte). Im Rahmen des Unterrichtsfachs Sozialkunde ist das Modul nachzuweisen, das nicht bereits in der Beruflichen Fachrichtung absolviert wird.

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II
Modulnummer	LAB-B-28-05-005
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Sc. Betriebswirtschaftslehre, Spezialisierung Wirtschaftspädagogik II (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sandra Buchholz
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: Sozialstrukturanalyse im internationalen Vergleich I + II (4 SWS)(10 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Vergleich.
Lerninhalte	Grundbegriffe und Grundfragestellungen der Sozialstruktur (Bevölkerung, Haushalt, Familie, Bildung, Erwerbstätigkeit, Armut) der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester: - V: Sozialstrukturanalyse (...) I: jedes Wintersemester - V: Sozialstrukturanalyse (...) II: jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Beginn mit „Sozialstrukturanalyse (...)I“ empfohlen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(120 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Zu wählen ist entweder das Modul „Allgemeine Soziologie I und II“ (10 ECTS-Punkte) oder das Modul „Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II“ (10 ECTS-Punkte). Im Rahmen des Unterrichtsfachs Sozialkunde ist das Modul nachzuweisen, das nicht bereits in der Beruflichen Fachrichtung absolviert wird.

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Basismodul I Zeitgeschichte
Modulnummer	LAB-B-25-04-004
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	Ü: Grundkurs Neueste Geschichte (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, spezifische Quellen und Fachliteratur zu finden, auszuwerten und im Rahmen kleinerer Übungsaufgaben anzuwenden. Einen Überblick über die relevanten Methoden des Faches Geschichte zu erhalten, sich mit wichtigen theoretischen Debatten der Geschichtswissenschaft auseinanderzusetzen und eine eigene Argumentation zu entscheidenden Themen zu finden.
Lerninhalte	Systematische Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden des Fachs, Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur, exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets.
Semester (empfohlen)	1.-6.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio aus kleinen Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten, die während des Semesters bearbeitet werden (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Basismodul II Zeitgeschichte
Modulnummer	LAB-B-25-04-005
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Sozialkunde) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Sozialkunde) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- V: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt (2 SWS)(1 ECTS-Punkt) - HS: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt (3 SWS)(7 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	V: Vertiefte Vermittlung zeitgeschichtlicher Inhalte in Verbindung mit der Vorstellung und Diskussion ihrer besonderen Fragestellungen und Methoden HS: Aufbauend auf den im Grundkurs erworbenen Kompetenzen geht es hier um die eigenständige, problemorientierte Erarbeitung und Präsentation eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets aus der Zeitgeschichte
Lerninhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit weiterführenden, speziellen Themen und Inhalten der Zeitgeschichte (auch neue Medien); intensiver Umgang mit Quellen und Fachliteratur und Einübung in mündliche und schriftliche wissenschaftliche Präsentationsformen in der Zeitgeschichte (Referat und schriftliche Hausarbeit)
Semester (empfohlen)	1.-7.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	HS: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Die zu absolvierenden Teilprüfungen werden 1:1 gewichtet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	8

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul I Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B-25-05-003
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig.

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul II Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B-25-05-004
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen.
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Bereich	Sozialkunde
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul III Berufliche Schulen
Modulnummer	LAB-B -25-05-005
Verwendbarkeit	B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Sozialkunde)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Zeitgeschichte oder der Fachdidaktik (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Sozialkunde beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

19. Sozialpädagogik

(siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)

20. Soziologie

(siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)

21. Sport

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Sport finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

22. Statistik/Forschungsmethodik

(siehe Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik)